

# HEVELLER

**Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam**

6. Jahrgang / Nummer 60 • September 2014

Kostenlos zum Mitnehmen



*Faszination und Fassade –  
Erlebnis eines Open-Air-Projektes. Seiten 6 bis 7. foto + rechte: MAGDA G.*



*In Grube sind die Wogen geglättet: Rolf Sterzel und Stefan Gutschmidt teilen sich die Amtszeit des Ortsvorstehers. Seite 16*



*Thomas Harding und Moritz Gröning erschließen ein weiteres geschichtsträchtiges Haus in Groß Glienicke. Seite 22*



**Leistung von A - Z  
alles aus einer Hand**  
Reinigungsdienstleistung aller Art  
Garten und Grünanlagenpflege  
Hausmeisterdienste  
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
Winterdienste  
und vieles mehr.  
Fragen Sie einfach nach...  
**Dirk Wienecke** Am Stinthorn 71  
14476 Neu Fahrland  
Tel.: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
Funk: 0177 / 7612897

**WIENECKE**  
Haus & Gartenservice  
Hausmeisterdienste

· Erweiterte Öffnungszeiten ·



**cutandrelax** by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)  
**Tel.: (033 201) 63 92 67**  
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

*Zeigen Sie Ihren Kunden, dass Sie super sind, in dem, was Sie tun!*



**commata**  
Agentur für Marketing & Kommunikation  
Tel.: 033201-14 90 80  
info@commata.de  
www.commata.de

**Vermessungsbüro  
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann**  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg



**Grundstücksvermessungen  
Vermessungen zum Bauantrag**  
Ketziner Straße 19  
14476 Potsdam OT Fahrland  
info@bkauffmann.de  
Tel.: 033 208/5 19 12  
Fax.: 033 208/5 19 13  
www.bkauffmann.de

**Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger**  
Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musikmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin  
Aßmannshauer Straße 10 a  
14197 Berlin  
Fon 0 30 / 85 73 03 97  
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam  
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
Fon: 033201/43 03 66  
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de  
www.molsberger.de  
www.musikmedizin.info

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate International College for Applied Kinesiology

**Glasermeister  
Marcus Engst**  
- kreative Glasverarbeitung -  
- individuelle Beratung und Ausführung -

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
13595 Berlin  
Tel.: 030 / 36 28 60 01  
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glaserei-engst.de  
14620-1-3



**IMMOBILIEN** Der Marktführer: 2013 hat sich ein Immobilienstarb  
**PREMIUM PARTNER 2013**

2013 ausgezeichnet von unseren Kunden für hervorragende Zusammenarbeit und für erzielte Vermarktungserfolge

**immowelt.de**  
Willkommen zu Hause  
**PREMIUM PARTNER**  
Ausgezeichnet für hervorragende Zusammenarbeit und erbläugte Vermarktungserfolge

**Beratung  
Wertermittlung  
Marketing  
Verkauf**

**Ihr Partner  
in Sachen  
Immobilien**  
Contessa Immobilien  
Berlin-Kladow

Tel. 030 - 233 66 353  
mail@contessa-immobilien.de  
www.contessa-immobilien.de



Wir vermitteln Werte

**Anzeige im HEVELLER:**  
**0331/200 97 08**

**Albrechtshof**  
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:  
Pflegedienst am See  
**Tel. 033201-50 970**

www.pflegedienst-am-see.de

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hatten wir auf der ersten Seite des vorigen HEVELLER noch den illustren Kreis von Bewerbern um Ihre Gunst veröffentlicht, so ist dies mittlerweile entschieden.

Ein spannendes Rennen bei der Auszählung lieferten sich dabei die Bewerber von SPD, Mike Schubert, und CDU Dr. Saskia Ludwig. Zu bedenken dabei, dass sich der Wahlkreis 19, in dem sich die nördlichen Ortsteile Potsdams befinden, auch einen großen südlichen Teil, nämlich Werder und die Gemeinde Schwielowsee, umfasste.

Während Mike Schubert (SPD) in fast sämtlichen Orten vorne lag, reichte es Saskia Ludwig (CDU) aus, vor allem mit dem Ergebnis von 40,8 % in Werder und 36,5 % in Grube, den gesamten Wahlkreis zu gewinnen.

In diesen Kampf um die Spitzenposition konnte sich Sascha Krämer (LINKE) kaum einmischen und erreichte stabil die 3. Position.

Egal wie: Die sozusagen Abgesandte aus dem Wahlkreis in den



Landtag, Dr. Saskia Ludwig, ist auch in den nördlichen Ortsteilen ein bekanntes Gesicht. Und das nicht nur im Wahlkampf, so dass man optimistisch sein kann, landespolitische Aufmerksamkeit zu bekommen.

Und Mike Schubert wie auch Sascha Krämer sind bei der Kommunalwahl im Mai dieses Jahres in die Stadtverordnetenversammlung gewählt worden. Auch kann man (gemeinsam mit den anderen Ortsteilvertretern Claus Wartenberg, Birgit

Eifler, Dr. Carmen Klockow, Norbert Mensch, Peter Kaminski) zumindest einen sensiblen ortsteilspezifischen Blick erwarten.

Einen Blick auf ein weiteres geschichtsträchtiges Haus in Groß Glienicke werfen wir auf Seite 22-23. Der Groß Glienicker Kreis hat sich bereits mit Erforschung der Geschichte jüdischer Familien am Groß Glienicker See verdient gemacht und eine Broschüre herausgegeben. Nun passiert Wunderbares: Das Haus Alexander am nördlichen Seeufer ist eines der ersten Wochenendhäuser, die von gut betuchten Berliner Familien gebaut wurden. Und es hat eine weitere Geschichte: Hier verbrachte Hanns Alexander eine glückliche Kindheit, bevor er zum Nazijäger wurde und den Kommandanten von Auschwitz Rudolf Höss zur Strecke brachte. Thomas Harding hat über seinen Großonkel ein spannendes Buch geschrieben, das gerade in deutscher Übersetzung erschienen ist.

Rainer Dyk

# Inhalt

Seiten 4 – 5

Tradition Havelobst

Seiten 6 – 7

Faszination und Fassade

Seiten 8 – 9

Wie die Wölfe in Potsdam ausgerottet wurden

Seiten 10 – 11

Der 1. Weltkrieg in Marquardt

Seiten 12 – 13

Marquardt

Seite 14 – 16

Grube

Seiten 17 – 19

Fahrland

Seiten 20 – 27

Groß Glienicke

Seiten 28 – 33

Ratgeber

Seiten 34 – 38

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

### IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. Herausgeber: „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: [info@medienpunkt Potsdam.de](mailto:info@medienpunkt Potsdam.de)

Internet: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H. Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und  
Anzeigenschluss

für das

Oktober-Heft:

10. Oktober 2014

# Eine gute Tradition wird gepflegt

Sascha Krämer, Kreisvorsitzender der Partei DIE LINKE.Potsdam, als „Ehrenobstbauer“ geehrt

„Zwei Pfund, drei Pfund, vier Pfund – rund, Äpfel sind ja so gesund. Gleich hinter dem Havelstrand, gleich hinter der Düne – Äpfel aus dem Havelland“, so tönten es Mitte der 70er Jahre die Lehrerstudenten des FDJ-Singeklubs „Spartakus“ von der PH-Potsdam. Und der Song nach der weltbekannten Melodie des „Banana-boats“-Song von Harry Belafonte begann: „Wer machte Adam und Eva bekannt? – Äpfel aus dem Havelland!“

Das war dichterische Freiheit und ein Hohelied auf das damalige Zentrale Jugendobjekt „Havelobst“. Doch woher kommt denn der Apfel ursprünglich? Wahrscheinlich aus dem Gebiet zwischen Euphrat und Tigris, aber Fakt ist, dass sich sein Siegeszug über Ägypten, das Mittelmeer und Italien bis nach Europa und über die ganze Welt, nicht aufhalten ließ und sich ungezählte Geschichten und Legenden um diese leckere und super gesunde Frucht ranken.

Das so weit. Doch bleiben wir



Sascha Krämer wurde „Ehrenobstbauer“. Zu den ersten Gratulanten gehörte Ministerin Anita Tack, Obstgut-Juniorchef Lutz Kleinert und Jörg Kirstein vom Gartenbauverband Berlin-Brandenburg.

bei den Geschichten. Zur Jugendobjektszeit wurde im „Havelobst“ eine Tradition geboren. An der Landstraße von Uetz nach Paretz hatte die LPG „Obstproduktion“ Mar-

quardt einen „Garten der Freundschaft“ angelegt. Sinn war, dass hier innerhalb einer großen Apfelanlage Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ehrentitel „Ehrenobstbauer“ geehrt werden sollten. Und so kam es: Nach der festlich durchgeführten fach- und sachgerechten Pflanzung eines Apfelbaumes erhielt der/die Geehrte als Bestätigung seiner Auszeichnung eine Urkunde. Und damit war verbunden, dass der „Ehrenobstbauer“ das Recht hatte, jähr-

lich den Ertrag seines gepflanzten Baumes ernten durfte. Damit verbunden war natürlich die Erwartung, dass sich die Geehrten um das Werden und Wachsen ihres Baumes wie auch des gesamten Jugendobjektes kümmern durften. Dieser Titel wurde in der Zeit von 1976 bis 1989 an 175 „Ehrenobstbauer“ aus dem In- und Ausland verliehen. Kosmonauten, Politiker, Künstler und andere gehörten damals zum Kreis der „Ehrenobstbauer“.

Die Wende kam und mit ihr die „EU-Plantagenabholzungsprämie“. Der Kahlschlag ging auch beim „Garten der Freundschaft“ sehr schnell. Auf der Fläche sollte ein Golfplatz entstehen. Doch das ging schief. Nun weiden heute auf der Fläche Rinder...

„Die Tradition sollte nicht sterben“, erinnert sich der Chef des Obstgutes Marquardt Manfred Kleinert. So führte er ab 1991 die Tradition der Ernennung von Menschen mit besonderen Verdiensten bzw. Ansehen fort. Aus dem Titel verschwand aus sprachökonomischen Gründen mittendrin das „AN“. Und weitere Änderungen machten sich notwendig: Aus dem Titel „Garten der Freundschaft“ wurde unter marktwirtschaftlichen Bedingungen ein „Leasinggarten“. Und für die Geehrten kommt zur Ehrenur-



Ehrenobstbäuerin Anita Tack hatte in Sascha Krämer und Manfred Kleinert fleißige Erntehelfer.

Finanzen analysieren, Ziele setzen,  
Vermögen aufbauen.

Büro für  
Deutsche Vermögensberatung  
Eleonore Wüstefeld

Ketziner Str. 16  
14476 Potsdam  
Telefon 033208 222440  
Telefax 033208 222441



Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Garantieverlängerung?  
Nach einer Inspektion bis 6 Jahre!



ausgewählt vom Autofahrer

kunde heutzutage ein Leasingvertrag und eine Kundenkarte dazu. Mit der Letzteren kommen sie dann in den Genuss „ihrer eigenen Äpfel“.

Mittlerweile sind es schon weit über 200 (neue) „Ehrenobstbauern“. Und es sind wieder einige Berühmtheiten dabei. Der mittlerweile verstorbene Entertainer Harald Juhnke, der „erste Deutsche im All“ Kosmonaut Sigmund Jähn, die Radsportlegende Gustav Adolf „Täve“ Schur, Schauspieler Herbert Köfer („Rentner haben niemals Zeit“ usw.) und Mundharmonikaspieler Michael Hirte gehören dazu. Aus der Politik die beiden ehemaligen brandenburgischen Ministerpräsidenten Dr. Manfred Stolpe und Matthias Platzeck neben der ehemaligen Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner zum Beispiel. Und sportlich noch zwei: Die Frauenfußballerinnen von Turbine Potsdam mit ihrem Trainer Bernd Schröder und letztlich von ganz weit her der Stellvertretende Leiter der Kanzlei des Justizministeriums der Republik Vietnam, Chu van Thinh.

Am 5. September kümmerte sich



Obstgutchef Kleinert präsentierte den Gästen alte Pfirsichsorten.

die brandenburgische Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Anita Tack (DIE LINKE) als „Ehrenobstbäuerin“ um ihren Baum und vor allem um die daran hängenden Äpfel. In ihrer Begleitung der Direktkandidat der LINKEN zu den Landtagswahlen 2014 für den Wahlkreis 19, Sascha Krämer.

Und für den jungen Potsdamer Kreisvorsitzenden der Partei DIE LINKE hatte Obstgutchef eine Extra-Überraschung parat: Sascha Krämer wurde damit zum „Ehrenobstbauer“.

Und Manfred Kleinert nutzte natürlich die Gelegenheit, den beiden Politikern das „Schulobstprogramm“

ans Herz zu legen. Der Obstgutchef hat dieses Programm schon längere Zeit im Visier. Schulkinder sollten erstens mehr erfahren über den Obstbau in ihrer Gegend. Und selbstverständlich auch das heimische Obst genießen können. Dazu hat das Obstgut vor einiger Zeit bereits zwei anschauliche CD's produziert. Dann plant er mit den Kindern Shuttlefahrten durch seine Obstplantagen und schließlich dürfen die SchülerInnen selbst das Havelobst pflücken. Die gesamte Aktion kostet natürlich Geld. Bisher fand die Idee Kleinerts in der Landesregierung keinen positiven Rückhalt. Deshalb sollte sich Potsdam quasi als Pilotprojekt fördernd beteiligen, so Kleinert. Und dafür wollen sich Anita Tack und Sascha Krämer als Kommunalpolitiker mit ihrer LINKEN-Fraktion im Stadtparlament stark machen. Anita Tack unterstrich: „Gesunde Ernährung für unsere Kinder ist mir sehr wichtig. Die Stadt Potsdam sollte mit einem Schulobstprogramm die Ressourcen der Region nutzen.“

-bm

*Mein Schiff.*

## Sommerlicher Winterurlaub.

Die Wohlfühlflotte bringt Sie diesen Winter nach Dubai oder zu den Kanaren. Entfliehen Sie dem Winter und buchen Sie Ihre sommerliche Traumreise mit der *Mein Schiff*®.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE*	PREMIUM ALLES INKLUSIVE*
<b>DUBAI</b> Mein Schiff 2 November 2014 bis März 2015 Innenkabine 7 Nächte ab <b>695 €**</b>	<b>KANAREN</b> Mein Schiff 3 November 2014 bis März 2015 Balkonkabine 7 Nächte ab <b>945 €**</b>

Beratung und Buchung:

Perfect Holidays - Ihr mobiles Reisebüro  
 Tristanstr. 51  
 14476 Potsdam - Groß Glienicke

E-Mail: [klinke@perfect-holidays.com](mailto:klinke@perfect-holidays.com)

Tel.: 033201 - 44612

\* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum SPA & Sport-Bereich, Kinderbetreuung, Abendunterhaltung und Trinkgelder. | \*\* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p.P. bei 2er-Belegung ab/bis Hafen. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar. | TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · 20537 Hamburg

[www.mbs.de](http://www.mbs.de)

## Nähe ist bei uns kein Zufall, sondern Absicht.

Jetzt auch in unserer neuen Geschäftsstelle in der Nedlitzer Straße 19A.

**Kommen Sie zu uns! Wir freuen uns auf Sie.**

Mittelbrandenburgische Sparkasse

# Es war nur ein Moment – Faszination und Fassade

*Nachbetrachtung eines Open-Air-Projektes an einem Freitagnachmittag/Von MAGDA G.*

Übliches in Zeit und Raum in Frage zu stellen, Gedanken und Fragen provokant zu exponieren - ein unabdingbarer und guter Weg für Künstler sich auseinander zu setzen mit Gegenwärtigem, Zukünftigem und Zurückliegendem. Mit Gedanken und Visionen scheinbar Festgefügtes zu hinterfragen und sich einzumischen, in unmittelbaren öffentlichen Dialog zu treten, war Anliegen von 14 Künstlern des Atelierhauses Panzerhalle.

Ein langes Wochenende haben sie sich in Potsdams Mitte eingebracht – mit Draußen-Kunst, Open-Air im öffentlich-städtischen Raum zwischen Altem und Neuem Markt, an der Langen Brücke, im „Mercure“, vor dem „Minsk“, zwischen Landtagsschloss und Filmmuseum...

Wie soll Potsdam heute und morgen aussehen und wie sich entwickeln? Sind Bauten und Plätze aus Nachkriegs- und DDR-Zeit dem Verfall und Abriss preisgegeben und sind sie etwa nicht Teil einer Potsdam-Historie?

Was darf in Glanz und Schönheit wieder- oder neu entstehen und was nicht? Was ist Fassade wofür und was faszinierend für wen? (Bilder 1 und 2)

Wegweisende raumgreifende Signale auf dem Steuben-Platz, groß, gelb unübersehbar, setzte Künstlerin Kiki Gebauer, aus der Distanz gesehen ein kleines Detail, Teil eines Ganzen... Viele Menschen nahmen sich Zeit, blieben stehen, sprachen miteinander, rätselten über die Bedeutung der Bedeutung.

Der inzwischen morbide Charme des Staudenhofes, der zusammen mit dem sich an die Nikolaikirche anschließenden Wohnblock auf der einen Seite, der Fachschule und der Landesbibliothek auf der anderen Seite, seit den Siebziger Jahren ein zauberhaft begrüntes und künstlerisch liebevoll gestaltetes Geviert darstellte, ist längst zu einem der zahlreichen Problemfälle der neuen Potsdamer Stadtentwicklung geworden. Was einst als innerstädtischer Platz für Jung und Alt funktionierte, ist im Wege - für die Wiederherstellung einer historischen Mitte.

Die einen halten einen Beschluss von 1991 für unumstößlich, nach dem das Staudenhofensemble demnächst das Zeitliche zu segnen habe, die anderen sind bemüht um einen Kompromiss, der eine geänderte Beschlusslage erfordern würde.

Wer bestimmt, ob ein Konzept auf ewig gilt oder ob längst Anpassungen vonnöten wären?! Wer bestimmt über das Werden und Wachsen einer modernen Stadt, wer entscheidet über einen längst stattfindenden Verdrängungsprozess von Menschen, die sich gut fühlten, wo sie lebten, arbeiteten und wohnten? Hängt ja alles an und drängt ja alles zum Gelde?

Der Brunnen von Metallgestalter Christian Röhl im Staudenhof ist längst demontiert, etliche Plastiken sind nicht mehr am Ort, gärtnerisch veranlasst, Blumen und Bäume schmücken sich der jeweiligen Jahreszeiten gemäß selbst, Bänke gibt es dort im Staudenhof nicht mehr und allerorts müsste saniert werden. Die Fachschule wirkt schon fast verlassen, im gegenüberliegenden Haus wohnen ältere Menschen und neuerdings Asylbewerber – alle und alles auf Zeit und auf Abruf.

Und doch, es gibt sie noch, die den Weg hierher finden, die den Staudenhof kennen wie ihre Westentasche oder solche, die ihn gerade entdeckt haben.

Künstlerin Beret Hamann nahm diesen so bizarren Ort zum Anlass für ein 24stündiges Blind Date mit Einheimischen, Zugezogenen, zufällig Vorüberkommenden und solchen, die Hamanns Einladung "Erzähl mir deine Geschichte", zielstrebig folgten.

In Weiß gewandet, auf einem weißen Bett sitzend, nahm sie sich ihrer Besucher an, die sich ein wenig in Verzauberung wähen. Bei Tee und Kaffee findet man schnell zueinander und kommt ins Erzählen. Das ist es, was Hamann möchte – sie nimmt sich Zeit, hört genau zu, fragt manches nach... (Bilder 3, 4 und 5)

Gut zwanzig Menschen waren es, mit denen sich Beret Hamann





Fotografiert und zur Verfügung gestellt von Michael Lüder)

5

während ihres 24-Stunden-Einsatzes in vertrauensvolle Gespräche vertieft.

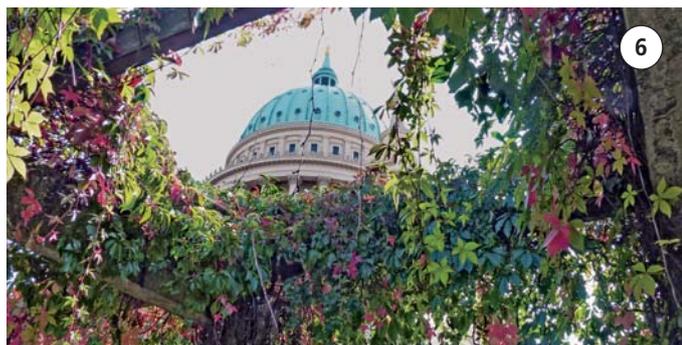
Als wir uns zu einer kleinen Nachbetrachtung wenige Tage später noch einmal im Staudenhof treffen, ist sie noch immer überrascht über die Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit ihrer vielen Gäste. Ihre Idee ist aufgegangen und die ihrer Künstlerkollegen auch. Mehr Gelegenheiten wie diese wünscht sich Beret Hamann und eine längere Dauer der vielleicht auch wiederkehrenden Impulse von Kunst und Künstlern im direkten Kontakt mit den Menschen in ihrer Stadt Potsdam. (Bilder 6 und 7)

Künstlerin Birgit Cauer besetzte den Platz im Staudenhof, an dem Christian Röhl's "Wasserharfe" genannter Brunnen stand und stellte

Eimer und Tanks auf mit Schläuchen, die Regenwasser in Pflanzenbehälter leiteten. Eine nützliche Auferstehung - dass „zum Zwecke Wasser fließe“...



9



6



7



8

Prospekt/Repro

Wie der Brunnen original aussah, ist mit einer Erklärung samt zeitgenössischem Foto nahe der Installation zu lesen und zu sehen. Cauer's Installation erinnert für wenige

Landesbibliothek als Videoinstallation. Strom bekam sie aus dem Gemeinschaftsraum des Staudenhofwohnblocks - am Boden durfte sie die Zuleitung nicht verlegen... so blieb ihr nur die handfeste Improvisation. (Bild 10)

Wie sie auf Fußball gekommen wäre, möchte ich wissen. Sie sei die



10



Nichte von Trainerlegende Hennes Weisweiler, der sie oft auf den Platz mitgenommen habe. So wäre ihr Eindruck davon hautnah und das Spielen mit Fassade und Faszination dementsprechend... (Bild 11)

Das Open-Air-Projekt „Faszination und Fassade“ währte lediglich ein einziges Spätsommer-Wochenende. Es war nur ein Moment im sich neigenden Jahr... Bitte mehr davon.

MAGDA G.

Tage, die sich in schnelllebigen Zeiten vielleicht zu einem einzigen Moment vereinigen, an ein Relikt lebendiger Staudenhofzeiten. (Bilder 8 und 9)

Künstlerin Sybilla Weisweiler projizierte am Abend ihre eigenen Reflexionen zum Rollenverständnis im Fußball an die neue Fassade der



11

Prospektfoto/Repro

Zur Auferstehung Isegrimms:

# Warum man im 18. Jahrhundert noch nicht mit dem Wolf tanzte

von Hans Groschupp.

Einen Klimawechsel hatte einst das Pleistozän eingeleitet, die Gletscher abschmelzen lassen und die Pflanzen- und Tierwelt verändert. Einige „Normale Wildtiere“ zogen daraus ihren Nutzen. Säbelzahniger und Mammut hingegen starben aus. Die frühen Jäger und Sammler bekamen nun mit dem Wolf einen Konkurrenten im Nahrungserwerb. Sie bemühten sich, diese wilden Tiere zu domestizieren. Es gelang ihnen. Aber nicht alle der wilden Hunde spielten mit. Jene, welche sich ihnen entzogen und in Rudeln ihre Beute schlugen und allein verschlangen, bewunderten unsere Vorfahren dennoch auf seltsame Weise. Als sie sich eine Sprache zugelegt hatten und ein wenig „Kultur“, drückten sie das in frühen Texten aus. Aus dem 12. Jahrhundert ist ein Tierepos aus Flandern überliefert, in dem Ysegrimus eine Rolle spielt, der Wolf und Reinke de vos. Jene Quelle inspirierte dann später Goethe für sein Epos in zwölf Gesängen „Reinke Fuchs“.

Als sich die emporgekommenen Jäger für ihre Geschlechter Wappen



Wappen von Passau

zulegten, wurde auch der Wolf berücksichtigt, neben dem Adler. In der Heraldik hält „Der rote Wolf“ von Passau eine diesbezügliche Poleposition (Rotes Tier auf weißem Grund).

Im Brandenburg der Markgrafen- und Kurfürstenzeit sprach man indes von einer regelrechten Wolfsplage. Darüber schreibt 1932 Friedrich Daumann:

„(...) Den einzelnen (Wolf) fürchtete man nicht allzu sehr. Man erzählt sich ja, dass man einmal an einem Morgen eine Fallgrube revidierte und darin einen Wolf, einen Fuchs und ein altes Weib vorfand, alle drei unverseht, denn jeder hatte Angst vor dem anderen gehabt. Wenn die Bestien aber in Rudeln anrückten und ihnen im Winter bei hohem Schnee der nagende Hunger in den Gedärmen wühlte, dann konnte die Sache ge-

fährlich werden...“ Der erste, der dem überhandnehmenden Raubzeug tatkräftig zu Leibe ging, war Markgraf Joachim II. Er ließ auf

dem Gelände des späteren Kadettenhauses (Heinrich-Mann-Allee) einen kurfürstlichen Jagdhof errichten, der die Zentrale des ge-



Markgraf Joachim II.

Perfect  Holidays

Ihr mobiles Reisebüro

www.perfect-holidays.com – T 033201. 44 61 2

Perfect  Homesitting

Ihre Haus &amp; Tierbetreuung

www.perfect-homesitting.com – T 033201. 44 61 2

samten Jagdbetriebes war und von dem man „auch systematisch gegen die Wölfe vor ging.“ Vornehmlich erkannte der Große Kurfürst den ungeheuren Schaden, den der Wolf den Landbewohnern zufügte. „In der Hauptsache bediente man sich bei Treibjagden des großen Wolfsjagdzeuges (...)“

Für die Bewohner der kleinen Städte und Dörfer war eine solche Wolfsjagd damals ein Ereignis, denn die Bevölkerung musste Treiberdienste tun, selbst Frauen und Mädchen. Viele Städte hatten sich von dieser Verpflichtung losgekauft, aber in Potsdam lief man, wie die Akten des Geheimen Staatsarchivs besagen, noch 1714 weiter: „Potsdam will bei großer Armut weiter laufen“. Mit Geschrei, mit Handklappern und allen möglichen Geräuschen trieb man die Wölfe gegen die Netze, wo man sie mit Handwaffen und Knüppeln erschlug. Bei einer solchen Jagd ging es mitunter recht wenig fein zu. Dauernd gingen Klagen gegen das Jagdpersonal ein und über ungebührliches Betragen gegen die Frauen und Mägde, denn allerlei rohe Späße und auch das sogenannte „Ruppinsche Mägdestauben“ waren leider an der Tagesordnung. Der Erfolg gegen das Raubwild war durchschlagend.



„Im Jahre 1727 wurden allein in der Neumark 110 Wölfe und 5 Luchse erlegt, und in den Jahren 1723-1733 in Preußen 4300 Wölfe und 140 Bären.“

Schon um 1850 galt der Wolf in der Mark Brandenburg als ausgerottet.

Quelle:  
Daumann, Friedrich:  
Das große Jagdzeug der Hohenzollern.  
In: Potsdamer Jahresschau 1932

**Seniorenrechtliches Wohnen**

 **Waldhaus**

Seeburger Chaussee 2, Haus 1  
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung  
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und  
ambulante Hauskrankenpflege

kurzfristige Aufenthalte möglich,  
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter  
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970  
www.pflegedienst-am-see.de

Der  
Kosmetik-Salon  
**Tamara Schröter**

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

**Physiotherapie  
Ergotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**  
☎ **Ergo 033201/ 20785**



**Immobilie zu verkaufen?**



Wir suchen für unsere Kunden  
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
heiko.ballosch@postbank.de  
https://immobilien.postbank.de/Potsdam

Wir freuen uns auf Sie.




**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2014**  
ausgewählt vom Autofahrer

**Reifen- Rädereinlagerung?  
Kostenlos zum Reifenneukauf!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService  
SEELKE**  
in SEEBURG

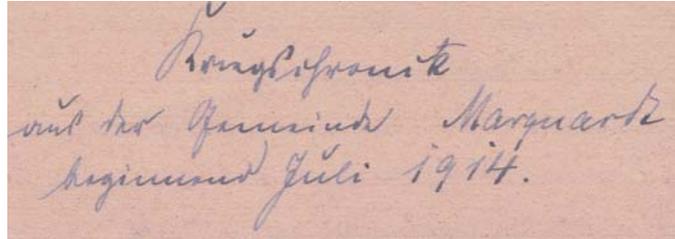
Tel. 033201/21080

Vor 100 Jahren:

# Marquardt im 1. Weltkrieg

**Mit der Generalmobilmachung und der Kriegserklärung Deutschlands an Rußland am 1. August 1914 befanden sich alle deutschen Städte und Dörfer im Kriegszustand**

Noch am gleichen Tag fand in Marquardt abends um 20.30 Uhr eine Kriegsandacht mit Abendmahl statt; ein Kriegerverein wurde gegründet. Der Ortspfarrer Martin Schmidt führte ein Kriegstagebuch, welches mit einer Einleitung über die im Juli 1914 vorangegangenen Ereignisse beginnt. Ende Juli hatte der deutsche Kaiser dem russischen Zar ein Ultimatum zum Abzug seiner Truppen von der deutschen Grenze gestellt. Pfarrer Schmidt schreibt dazu:



„Unser Gesandter in Petersburg telegraphierte innerhalb dieser Frist: Rußland wolle den Krieg. Nach Ablauf der 12 Stunden erfolgte von Rußland keine Antwort. Nun war die Lage klar! Deutschland mußte zu seinem Schutze erst die Kriegsbereitschaft anordnen, nach welcher die Befugnisse der Zivilbehörde in die Hand der Militärbehörde übergeht, also ein Belagerungszustand für das ganze Land – das war am 30. Juli und am 1. August wurde die Allgemeine Mobilmachung befohlen.



**1. August:** Drückende Schwüle liegt auf der ganzen Menschheit. Jeder fühlt, es stehen große, ernste Dinge unmittelbar bevor. Im Ernstfalle müssen aus unserem kleinen Orte 23 Mann der Fahne folgen, kaum ein Haus, in dem man nicht schon jetzt um Angehörige bangt.  
**2. August:** Die ersten Reservisten gehen ab zu ihren Gestellungsorten. Überall in den Häusern weinende Frauen und Mütter, die ihren zum

Felddienst berufenen Männern den Abschied schwer machen.“

An den folgenden Tagen wurde die militärische Zuordnung der eingezogenen Männer genannt: Rgt. Garde du Corps, Artillerie, Pioniere, Marine, Garderegiment zu Fuß.

**10. August:** Die Brücken bei Marquardt werden noch immer bewacht. Jeder Hausvater ist zur Wache verpflichtet.... Einnahme von Lüttich bringt große Freude; den Russen sind 9 Kanonen, den Franzosen 60 Gefangene abgenommen.

Es geht vorwärts, Gott mit uns. England hat einen modernen Kreuzer eingebüßt....

**12. August:** Die Siegesnachricht von Lagarde trifft ein. ... Ravene's haben 2 große Karten von Kriegsschauplätzen angeschafft und mit Fähnchen den Stand der verbündeten Armeen, soweit er bekannt ist, angezeigt. ...

**23./24. August:** Große stille Freude auf jedem Gesicht – die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz folgen nun Schlag auf Schlag. Gott schützt uns – im Osten wie im Westen

herrliche Siege. Aber auch die Verluste sind sehr groß. ... Am 12. September erhalten wir die Nachricht, daß der Husar Gustav Michael seinen schweren Verwundungen im Lazarett erlegen ist.“

Zu Beginn des Krieges war es noch möglich, den Toten in die Heimat zu überführen. So berichtete mir der 100-jährige Otto Weilemann (Jg. 1902), daß Gustav Michael im Zinksarg auf dem Marquardter Friedhof beigesetzt wurde.

Auf Anregung von Frau Ravene' wurde warme Kleidung für die Soldaten zusammengestellt und für das Rote Kreuz Geld gesammelt. „10.X.: Antwerpen genommen nach 12-tägiger Belagerung“

Es folgt eine Liste mit den Namen von 19 Marquardter Soldaten mit Anmerkungen zu Verwundungen, Lazarettaufenthalt und Tod .

## 1915:

Der **1. August** fiel auf einen Sonntag. Es wurde der Gebetsdienst ganz von selber eine Gedächtnisfeier der Wiederkehr des Kriegsausbruches vor 12 Monaten. Kirchenbesuch befriedigend. Wir halten sonntäglich Zusammenkünfte im Kriegerverein.

**5. August:** Warschau eingenommen. Geflaggt und Glocken geläutet.

**6. August:** Ivangorod erobert, ... In rascher Folge schreiten die siegreichen Erfolge unserer Truppen im Osten vorwärts, Brest-Litowsk fällt eher, wie man dachte.“

NEU

NEU

Ab sofort haben wir sonntags unsere Küche von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet!

**WIRTSCHAUS IM HOFGARTEN**

Öffnungszeiten: Di. – Sa. ab 17.00, So. ab 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

RESTAURANT, CATERING & VERANSTALTUNGSSERVICE

Michaela Eickelmann      Mobil: 01520-985 53 11  
 Potsdamer Chaussee 12 (B2)      Telefon: 033201-509 34  
 14476 Potsdam OT Groß Glienicke      Email: info@buf-fee.de

www.lehmannservice.de

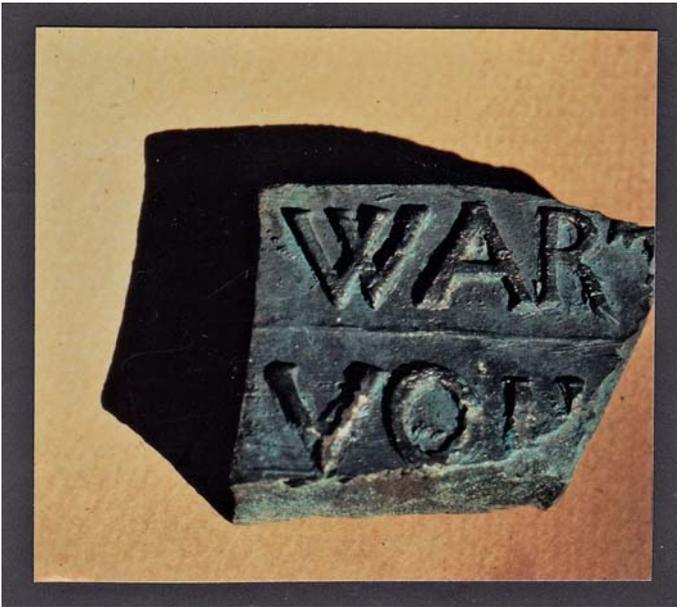
**Lehmann Service**

Unser Leistungsangebot

- Gartenpflegearbeiten
- Abfuhr von Gartenabfällen
- fachgerechter Obstbaumschnitt
- Ausäst- und Baumfällarbeiten jeder Art
- Wohnungsentrümpelungen
- Zaunstellungen
- Kleinabriss- und Entrümpelungsarbeiten
- Kostenlose Abholung von Metallschrott

Bullenwinkel 2a  
14476 Groß Glienicke

Rufen Sie doch einfach mal an!  
Tel.: 033201/31 208  
Fax: 033201/43 120



einer großen Militärkapelle heran. Viele boten einen mitleiderregenden Anblick. Aber dies Gefühl trat bald völlig in den Hintergrund vor der strahlenden Freude auf den Gesichtern aller dieser wackeren Jungmänner, denen der Chefarzt des Lazarets, Professor Dr. Wolff, in richtigem pädagogischem Taktgeföhle mit dieser Ausfahrt Aufmunterung und große Freude geschafft hatte. Bald saß alles an den Kaffeetischen, bedient von den jungen Damen des Hauses Ravene' und dem zahlreichen Dienstpersonal. Berge von Kuchen wurden verteilt und der Kaffee sicher eimerweise verschenkt. Nach Sättigung der hungrigen Seelen zog alles in den Park, wo Frau Geheimrat noch eine besondere Feier hergerichtet hatte, das Pflanzen einer Hindenburg-Eiche und Aufstellen eines Findlings mit der Inschrift: Hindenburg

restages von Tannenberg. Feldmarschall von Hindenburg Dieses geradezu rührende Zeugnis der Rücksichtnahme des großen vielbeschäftigten Mannes krönte erst völlig die Feier.“

**1916:**

„Karl Michael, 15. Juli 1916 eingezogen an die Westfront vor Verdun.“ ...

**1917:**

„Die Kohlenversorgung machte hier und in den Städten große Schwierigkeiten, die von Monat zu Monat wuchsen... Auch die Lebensmittel, besonders Kartoffeln fingen an, knapp zu werden...

Ende Juli wurden die Prospekt-pfeifen der Orgeln in Marquardt und Paaren entfernt und der Sammelstelle abgeliefert, in Paaren auch die Bronzeglocke. Am 2. August 1917 die bronzene Glocke von Marquardt zum Einschmelzen für Kriegszwecke abgeliefert. Sie mußte auf dem Turm zerschlagen werden, da sie anders nicht befördert werden konnte. Es waren 39 Stück Bronze, die Bruchstellen weiß wie Silber.“

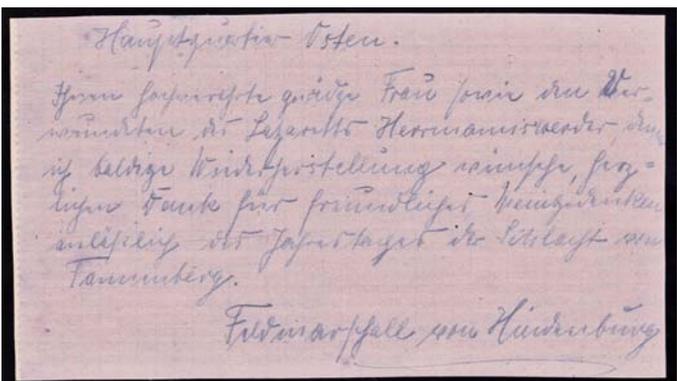
**1918:**

„Die Kriegsanleihen wurden in der kleinen Gemeinde Marquardt fleißig mitgenommen. Von der I. bis zur VIII. sind hier im ganzen gezeichnet worden 164.400,00 M, eine stattliche Summe...

Am 9. November brach die Revolution aus. Alle deutschen Fürsten wurden ihres Thrones für verlustig erklärt. Von der Sozialdemokratie erhofft man allgemein eine Änderung unserer politischen und sozialen Verhältnisse zum Besseren.“

Dr. Wolfgang Grittner  
Ortschronist

Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt
Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	<b>Reichsfleischkarte</b> Herzogtum Gotha  Gotha Stadt		Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt
Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Gültig vom <b>13. Mai bis 9. Juni 1918</b> Name: .....		Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 3.-9. Juni Gotha Stadt
Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 13.-19. Mai Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 27./5.-2./6 Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 27./5.-2./6 Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 27./5.-2./6 Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 27./5.-2./6 Gotha Stadt	Fleischmarke 1/10 Anteil 27./5.-2./6 Gotha Stadt



Es folgt ein ausführlicher Bericht über eine Feier zum ersten Jahrestag der Schlacht von Tannenberg: „Am 28. August hatten wir eine schöne, eindrucksvolle Erinnerungsfeier an die Schlacht von Tannenberg. Frau Ravené hatte die Verwundeten des Lazarets Hermannswerder zum Kaffee eingeladen. 120 Verwundete kamen und mit ihnen viele Schwestern und auch der Vorstand der Hermannswerderschen Anstalten mit

ihren Damen, im Ganzen mehr als 200 Personen. Herrliches Sommerwetter begünstigte die Feier. 12 runde Tische waren im Freien vor dem Schloßportale, angesichts der historischen Kastanie, hergerichtet und in der sinnigsten Weise mit Blumen geschmückt. Die armen Verwundeten wurden teils mit Wagen von der Dampferanlegestelle herangebracht teils marschierten sie unter den Klängen



# Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
 staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten Gartenstraße 3  
 Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr 14476 Potsdam-Fahrland  
 Fr 8.00 - 12.00 Uhr Tel. 03 31 - 87 71 92 76  
 und nach Vereinbarung Mobil 01 52 - 01 51 27 18

Ortsbeirat Marquardt

# Schwerpunkte festgelegt

Der neue Ortsbeirat hatte sich im Vorfeld der ordentlichen Sitzung zusammengesetzt, um die Schwerpunkte seiner Arbeit schon mal zusammen zu tragen. Und dabei zeigte sich, dass die meisten Themen die Marquardter schon lange begleiten. Die Ortsvorsteherin Ramona Kleber erläuterte zunächst, dass die Reihenfolge in der Aufzählung keine Rangfolge bedeute.

- Zum Problem der Hinterlassenschaften zahlreicher Hunde, die vielfach von Besuchern des Ortes mitgebracht werden. Dazu hatte der Ortsbeirat zum wiederholten Mal einen Antrag formuliert, damit am Eingang zum Schlosspark und an der Kulturscheune Hundetoiletten aufgestellt werden.
- Zu den Arbeiten der Bahn an der Fußgängerbrücke über die Gleisanlagen am Bahnhof informierte die Ortsvorsteherin, dass nun endlich mit den notwendigen Korrosionsschutzarbeiten auch eine Fahrradrinne angebracht werden soll. Ein zunächst vorgesehener Edelstahl-Handlauf sei allerdings mittlerweile



Susanna Krüger aus Satzkorn möchte die Zusammenarbeit der Ortsteile intensivieren.

eingespart worden. In die Freude über die schon lange geforderte Schieberinne mischten sich allerdings auch Zweifel, dass damit nun eine generelle Lösung am Bahnhof weiter hinausgeschoben werden könnte.

- Den Schilfgürtel am Badestrand in Eigeninitiative umzusetzen, ist nunmehr genehmigt worden. Die Marquardter wurden zum 11. Ok-

tober zu einer Aufräumaktion aufgerufen. Die ortsansässige Birma STK Bau hat bereits ihre Unterstützung zugesagt.

- Auf der Agenda stehen weiterhin der abendliche Busverkehr, ein Sportplatz (alternativ Beach-Platz am Badestrand), eine Litfasssäule im Ort für öffentliche und private Bekanntmachungen, die Besetzung des Büros des Ortsvorstehers, ein

Wasserwander-Rastplatz und die Einfahrtsregelungen für den Schlosspark.

Diskutiert wurden ebenfalls Beschwerden von Anwohnern über Lärmbelästigungen durch die Kinder der AWO-Einrichtung im ehemaligen Hotel Roggenbuck. Hier werde man mit der Einrichtung über Lösungsmöglichkeiten beraten und versuchen, die Kinder in das dörfliche Leben intensiver einzubeziehen.

Als aufmerksame Zuhörerin war Susanna Krüger gekommen. Sie ist stellvertretende Ortsvorsteherin in Satzkorn und bot an, in Zukunft enger zusammen zu arbeiten. Der großzügige Sportplatz in Satzkorn könne auch von Marquardtern genutzt werden, so wie die Satzkorner auch gern die Kulturscheune in Marquardt nutzen.

**Gediegene deutsche Küche**

**Veranstaltungsraum bis 100 Personen**

**Biergarten**

**Kontakt:**  
Zum Alten Krug · Inh. Michael Schülze  
14456 Marquardt · Hauptstraße 2  
Tel.: 033208/5 72 33 Mobil: 0162/177 61 75  
alterkrug-marquardt@t-online.de

## LANDGASTHOF

# Zum alten Krug

**Öffnungszeiten:**  
tägl. 11.00 – 23.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**NEU im Angebot:**

- Golf-Physio-Coaching
- Magnetfeldtherapie

**Physiotherapie**

- Manuelle Therapie
- Kraniosakrale Osteopathie
- Wirbelsäulenthherapie n. Dorn

**Praxis für physiotherapeutische Behandlung Ute Meyer-Haussner**

Physiotherapie • Krankengymnastik  
Massagen • Fango • Entspannungstherapien • Hausbesuche

**Die Praxis ganz in Ihrer Nähe:**

- Direkt an der B2
- Eingang ebenerdig
- Kundenparkplatz vor dem Haus
- Buslinien 604/638/639

Potsdamer Chaussee 84  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel. 033201-50750  
Fax 033201-50760  
[www.physio-meyer-haussner.de](http://www.physio-meyer-haussner.de)

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**in SEEBURG**

Tel. 033201/21080

**Werkstattersatzwagen?**  
**Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2014**

ausgewählt vom Autofahrer

Baustart am Sacrow-Paretzer Kanal

# Vielgelobter Kompromiss wird realisiert

Kürzlich hat Katherina Reiche, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, gemeinsam mit dem Präsidenten der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, den ersten Spatenstich für den Ausbau der Hauptstrecke des Sacrow-Paretzer Kanals gesetzt.

Der Ausbau des Sacrow-Paretzer Kanals ist ein wichtiger Baustein für die Vollendung des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE 17). Zukünftig sollen Großmotorgüterschiffe und Schubverbände mit 2,80 m Abladung vom Rhein bis nach Berlin gelangen.

Katherina Reiche: „Das Bauvorhaben zeigt, dass Konflikte zwischen den Interessen der Wirtschaft und des Naturschutzes auch im Konsens gelöst werden können. Ich freue mich, dass die Bauarbeiten zur Anpassung der Fahrrinne nun endlich



auch auf dem Gebiet der Stadt Potsdam beginnen - unter Wahrung des Naturschutzes. Die Bundesregierung steht zu ihrer Zusage, das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 bis zum Jahr 2020 vollständig umzusetzen.“

„Der zwölf Kilometer lange Wasserstraßenabschnitt im Norden Potsdams ist ein Schlüsselprojekt für den erfolgreichen Abschluss des VDE 17. Damit machen wir den Weg

frei für moderne Güterschiffe und Schubverbände und erhalten gleichzeitig die bestehende Ufervegetation“, so Hans-Heinrich Witte.

Nach einem erfolgreich erzielten Vergleich zwischen dem BUND e.V. und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) vor dem Bundesverwaltungsgericht wurden die aktuellen Planungen mit dem Ziel der Minimierung der baulichen Eingriffe in die Ufer- und die Flusssohle überarbeitet. Die vorhandene Wasserspiegelbreite kann mit den landschaftsbildprägenden Baumreihen entlang des Kanals an beiden Ufern erhalten werden. Diese aktualisierten Planungsgrundsätze werden auf die Konzeptionen zur Anpassung der Fahrrinne in den noch ausstehenden Planungsabschnitten des VDE 17 übertragen.

*Schwester Doris Hoffie*  
**KRANKENPFLEGE**  
  
**im EINSATZ**  
 ☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

**Ihr Fensterputzer**  
**Katrin Nickel**  
 Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m  
 Haushalts- und Gebäudereinigung  
 Garten- und Grünanlagenpflege  
 Baureinigung  
 Hausmeisterdienste  
**An der Kirche 7**  
**14476 Groß Glienicke**  
**0157/77 79 73 72**  
**033201/50 500**

**Extra Dry**  
 ENTFEUCHTUNGSTECHNIK GmbH  
*Beseitigung von Wasserschäden, auch Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung, Bautrocknung nach Neubau oder Sanierung, Gerätevermietung zum Abholen in Fahrland*  
**EXTRA DRY Entfeuchtungstechnik GmbH**  
 Ketziner Straße 46, 14476 Potsdam (Fahrland)  
 Tel.: 033208 2130 mail: post@extradry-online.de

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**  
**RALF KRICKOW**  
  
**KRICKOW**  
 Zu jeder Jahreszeit ...!  

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25**  
**Ralf Krickow**  
 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
 Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

**Grube und seine wasserwirtschaftliche Bedeutung**

# Das Schöpfwerk Nattwerder

Das Golmer Bruch, auch Golmer oder Schweizer Luch, liegt im Nordwesten von Potsdam; es ist ein Feuchtgebiet, das viele geologische, wasserwirtschaftliche und landwirtschaftliche Besonderheiten aufweist. Die historische Bezeichnung „Nattwerder“ im Golmer Bruch weist darauf hin, dass der Standort „Natte Werder“ eine nasse Insel war. Aus der Regionalgeschichte ist überliefert dass der Große Kurfürst (1640-1688) außer seinen Lustschlössern Bornim, Caputh und Kleinglienicke einige bedeutende wasserbauliche Anlagen mit konkreter Zielstellung errichten ließ. Nördlich vom Bornimer Schloss haben 1674 – 1677 Tiroler Gastarbeiter den schiffbaren „Tyroler Graben“ gebaut. Um in Bornim höhere Heuerträge zu erzielen, haben Landsberger Teichgräber den „Landsberger Entwässerungsgraben“ gestochen. Der Große Kurfürst hat zielgerichtet für eingewanderte

Schweizer Kolonistenfamilien im Golmer Bruch eine großflächige Melioration ausführen lassen, die eine eingedeichte Flächengröße von 421 holländischen Morgen umfasste; sie bestand aus 12 rechteckigen Wiesenflächen mit Dämmen, Entwässerungsgräben und Dammwegen. Am Hauptgraben wurde das erste windbetriebene Schöpfwerk gebaut; es bestand bis 1715. In der Regierungszeit von Friedrich Wilhelm I. (1712-1740) wurde es nicht erneuert. Allein für die Entwässerung wurden mehr als 8000 Taler ausgegeben. Die seit 1685 angesiedelten Schweizer Kolonisten, erfahren in Tierzucht und Melkerei, haben im Golmer Bruch die lokalen wechselhaften Erschwernisse des Hochwassers ertragen; sie waren zur Unterhaltung des Grabensystems verpflichtet. Bei Havelhochwasser, das fast jährlich auftrat, wurden die Grabenschleusen geschlossen. Über-

schwemmungen der Wiesen und Ackerflächen führten stets zu großen Ertragsverlusten; um zu überleben erhielten sie dafür staatlichen Schadensausgleich. Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse auf

zu regulieren wurde 1847 die erste mobile Dampfmaschine eingesetzt. 1855 wurde der „Deichverband des Golmer Bruches“ gegründet, dem die Gemeinden Bornstedt, Eiche, Golm, Nattwerder, Grube und Potsdam West mit Schlosspark angehörten. Die Hauptaufgaben des Deichverbandes waren im § 2 der Satzung formuliert. Zum Schutz des Bruches gegen Überschwemmungen sollten ein Hauptdamm mit vorgegebenen Abmessungen, Brücken, Stauarchen und ein Hauptgraben gebaut werden; außerdem sollte eine mobile Dampfschöpfmaschine eingesetzt werden. Jahrzehntlang hat der Deichverband seine Aufgaben zum Schutz vor Havelhochwasser weitgehend bewältigt. Der Einsatz der mobilen Dampfmaschine als Schöpfwerk erwies sich als unwirtschaftlich, daher wurde die Dampfmaschine für die Golmer Dampfsägemühle eingesetzt. Erst der Bau von Strom-



dem „morastigen Boden“ und das problematische Havelhochwasser dauerten viele Jahrzehnte an. Erst im Maschinenzeitalter standen mobile Dampfmaschinen mit Niederdruckpumpen zur Verfügung; sie bewirkten eine Regulierung des Wasserstandes im Entwässerungsgebiet. Um den Binnenwasserstand

**Med. Fußpflege**  
**Erika Rettke**  
Groß Glienicke  
Birkenweg 7 / Ecke Sacrower Allee  
Tel.: 033201/208 62  
Funk: 0177/568 75 99



**Physiotherapie Katja Woldt**  
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland  
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage
- Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

**Michael Schmidt**  
**Elektromeister**  
Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449  
info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de



**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

**HAARSTUDIO**  
Inh. Anja Kronschwitz  
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland  
Tel.: 033208/2 18 85  
Öffnungszeiten:  
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr



Fotos: Iris S. und Antonia Sch.

leitungen und der damit verbundene Einsatz von leistungsstarken Niederdruckpumpen ermöglichte einen verbesserten Hochwasserschutz. Die ersten mit Elektromotoren betriebenen Schöpfwerke wurden in Wildpark West, Golm und Nattwerder-Grube um 1930 erbaut; sie wurden im Laufe der Zeit modernisiert bzw. durch einfache Pfahlschöpfwerke ersetzt. Jetzt regulieren im Golmer Bruch vier moderne Schöpfwerke ein eingedeichtes Poldergebiet von 4800 ha die behördlich abgestimmten Grundwasserstände. Für den Betrieb und die Unterhaltung aller Schöpfwerke im Golmer Bruch und im Stadtgebiet Potsdam ist seit 1991 der Wasser- und Bodenverband Nauen zuständig.



Aus aktueller, wasserwirtschaftlicher und denkmalpflegerischer Sicht wird hier das Schöpfwerk Nattwerder-Grube beschrieben mit zwei bestehenden Schöpfwerken am Nattwerder Damm südlich von Grube. Für beide Schöpfwerke liegen keine Planunterlagen vor, daher diente eine örtliche Besichtigung als Grundlage. Beide Schöpfwerke regulieren im 820 ha großen Poldergebiet den Wasserstand; sie unterscheiden sich grundsätzlich in der Bauweise und in der Maschinen- und Pumpentechnik. Um 1930 wurde das erste elektrische leistungsstarke Schöpfwerk in Blockbauweise gebaut. Das Bauwerk besteht im Tiefgeschoss aus Stahlbeton und im Erdgeschoss aus Klinkermauerwerk mit zeltförmigem Schieferdach. Letzteres wurde Mitte 2014 mit städtischen Geldern

grundlegend rekonstruiert. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde das bestehende Schöpfwerk um 1980 durch ein einfaches Pfahlschöpfwerk ersetzt. Im außerbetriebgesetzten Schöpfwerk befinden sich im Tiefgeschoss eine vertikale Kreiselpumpe mit Saug- und

Druckrohr. Der hochwasserfrei angeordnete vertikale Elektromotor mit Antriebswelle zur Kreiselpumpe befindet sich im Erdgeschoss. Auch der Elektroteil und der Handkran sind im Erdgeschoss untergebracht. Im Schöpfwerk ist eine vertikale Kreiselpumpe mit einer Förderleistung von 1700 cbm/Stunde und einer Förderhöhe von 4,7 m installiert. Das Auslaufbauwerk befindet sich hinter dem Hochwasserdamm der Havel. Der frühere Auslaufgraben am Schöpfwerk mit Wehr ist verfüllt und durch eine Auslaufleitung ersetzt.

Das Schöpfwerk ist denkmalgeschützt, weil es als einziges historisches Schöpfwerk mit kompletter Ausrüstung erhalten ist und Jahrzehnte dem Hochwasserschutz im Poldergebiet diente. Außerdem ist das Blockschöpfwerk mit Rechen ein wasserbauliches Musterbauwerk, das im Poldergebiet Nattwerder an das älteste Windschöpfwerk aus der Kurfürstenzeit erinnert. Über Bau und Funktion des 1980 gebauten Pfahlschöpfwerkes wird in einer der nächsten Ausgaben des „Heveller“ berichtet.

A. Kaschube

### Steuererklärung schon abgegeben?



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

### Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:  
Heike Uhrig  
Orville-Wright-Str. 2b,  
14469 Potsdam  
Telefon/Fax: 0331/2803247  
E-Mail: heike.uhrig@vlh.de  
[www.vlh.de](http://www.vlh.de) kostenloses Info-Telefon 0800 1817616





**Engelbracht · Müller · Kollegen**  
Rechtsanwälte



Frank W. Engelbracht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht



Emilia B. Tintelnot  
Rechtsanwältin u. Mediatorin



Christian L. Müller  
Fachanwalt für Miet- u. WEG-Recht

**Arbeitsrecht | Familienrecht | Transport- und Speditionsrecht**  
**Handels- und Gesellschaftsrecht | Verkehrsrecht | Strafrecht**  
**Miet- und Immobilienrecht | Versicherungsrecht | Zivilrecht**

Pichelsdorfer Straße 92  
13595 Berlin-Spandau  
Tel.: 030/30 12 48 72  
[www.kanzlei-emk.de](http://www.kanzlei-emk.de)



# Kompromiss besänftigt Grube

Rolf Sterzel und Stefan Gutschmidt teilen sich die Amtszeit

Mit einer persönlichen Erklärung begann Ortsvorsteher Rolf Sterzel die von rund 60 Einwohnern gespannt erwartete Ortsbeiratssitzung. Im Vorfeld hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zusammengesetzt, um ihren Unmut über die Wahl des Ortsvorstehers Ausdruck zu geben. Nicht der bisherige Stefan Gutschmidt, der auch die überwiegenden Wählerstimmen erhalten hatte, sondern Rolf Sterzel war vom OBR gewählt worden. Das gehe an ihrem Demokratieverständnis vorbei, hatten die Initiatoren formuliert und 134 Unterschriften gesammelt.

Am Wochenende vor der Sitzung hatten sich Rolf Sterzel, Stefan Gutschmidt und Bernd Geue zusammengesetzt, um einen Kompromiss zu besprechen, den Rolf Sterzel nun vortrug. Die Wahl des Ortsvorstehers sei zwar nach den Regeln der Kommunalverfassung unstrittig, sei aber von zahlreichen Bürgern mit Verwunderung und Unverständnis aufgenommen worden. Um beiden Gesichtspunkten Rech-



nung zu tragen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ortsbeirat zu ermöglichen, habe man sich verständigt, die Amtszeit des

Ortsvorstehers zu je 50 Prozent zu teilen. Nach Ablauf der Hälfte der laufenden Amtsperiode (2014–19) werde Herr Sterzel das Amt niederlegen und damit Herrn Gutschmidt die Möglichkeit geben, das Amt in der zweiten Hälfte zu übernehmen. „Auf diese Weise können wir zur Sacharbeit zurückkehren und uns nicht mehr mit überflüssigen Streitereien aufhalten“, sagte Sterzel. Bernd Geue dankte seinen Mitstreitern. „Es ist ein Schritt in die richtige Richtung“, sagte er, „alle Achtung.“ Und auch Rolf Sterzel gewann der Auseinandersetzung

noch Positives ab, denn die Kritiker um Bernd Geue hatten nicht etwa den Ortsbeirat mit Missachtung gestraft, sondern hatten sich aktiv eingebracht in die Vorbereitung des Denkmaltages und erstmaligen Eröffnung des Pumpenhauses. Bei einem Arbeitseinsatz wurde das Gelände beräumt und fein gemacht.

Aber sie wollen auch das Versprechen des Ortsvorstehers zu größtmöglicher Transparenz kontinuierlich einfordern und sich aktiv in den Ortsbeiratssitzungen beteiligen.

## GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag  
und Feiertage  
ab 12.00 Uhr



Friseursalon  
Hennicke

Öffnungszeiten:  
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 71

**buchhandlung**  
**kladow** Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
D-14089 Berlin  
Telefon 030/3 65 41 01  
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

# Ortsbeirat immer wieder übergangen

Claus Wartenberg informierte die Ortsbeiratsmitglieder

Ortsvorsteher Claus Wartenberg eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere Herrn Kutzer, der als Nachrücker für Frau Dr. Loof, die ihr Mandat zurückgegeben hatte, zum ersten Mal an der Ortsbeiratssitzung teilnahm.

Ein Zwischenbescheid der Verwaltung bezüglich der Überprüfung der Straßenbeleuchtung liegt vor. Demnach soll das Prüfergebnis im IV. Quartal 2014 an den Ortsbeirat übermittelt werden. Die Informations- und Beratungstour des Wirtschaftsservices der Landeshauptstadt am 02.09.2014 stieß auf keine Resonanz. Mit Schreiben vom 18.08.2014 informiert der Bereich Stadtentwicklung über den Bearbeitungsstand zum Beschluss DS 13/SVV/0648 – Außenbereichssatzungen – Zitat: „Das Ziel des Antrags, bestehende Ortsstrukturen zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln, wird von der Verwaltung uneingeschränkt geteilt. .... Im Ergebnis des ersten Prüfschrittes liegen die potenziellen Flächen in den Ortsteilen Golm, Groß Glienicke und Grube. In den anderen Ortsteilen sind nach unseren Ermittlungen keine Bereiche vorhanden, die sich grundsätzlich für Außenbereichssatzungen eignen und genauer zu prüfen sind.“ Der Orts-



Das Festkomitee tagte erstmalig in der Mühle.

beirat Fahrland wurde bei der Prüfung nicht beteiligt!

Die Anwohner der Gellertstraße wurden vorab über den Inhalt der Mitteilungsvorlage 14/SVV/0729 – Verkehrssicherheit im Bereich der Bushaltestelle „Fahrländer See“ an der Gellertstraße im Ortsteil Fahrland – informiert.

Mit der DS 14/SVV/0004 liegt die Information über die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Potsdam vor. Darin werden die Arbeitsergebnisse des Jahres 2012 aufgeführt und auf den Wirtschaftsplan des KIS für das Jahr 2013 verwiesen.

Die Bauarbeiten an der neuen Brücke über den Sacrow-Paretzer Kanal sollen im I. Quartal 2015 beendet sein. Dann werden auch die Vorgaben für den Lkw-Verkehr wieder aufgehoben!

Im IV. Quartal 2014 werden im Ortsteil Fahrland vier Straßenbäume gefällt: In der Kartzower Dorfstraße eine Kastanie (Nr. 87), eine Ulme (Nr. 95) und ein Bergahorn (Nr. 295) an der Fahrländer Chaussee, an der Ketziner Straße in Fahrland ein Ahorn (Nr. 178).

Durch Frau Krüger – Ortsbeiratsmitglied aus Satzkorn – wird angeregt, engeren Kontakt zwischen

den Ortsbeiräten von Potsdam zu pflegen, um spezielle Interessen des ländlichen Raumes gemeinsam zu vertreten. Dies wird von den Fahrländer Ortsbeiratsmitgliedern befürwortet.

Herr Etlich (Schulförderverein) und Frau Nützmann (Revierpolizistin) informierten darüber, dass am 02.09.2014 im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Schulwegsicherungskonzeption der Landeshauptstadt eine Begehung des Umfeldes der Regenbogenschule stattgefunden hat. Diesmal gegen 7:30 Uhr, also unter realen Bedingungen. Daran nahmen neben Mitarbeitern der Schulverwaltung auch die Polizei, das Ordnungsamt, die Schulleitung und Vertreter der Elternschaft teil. Nicht informiert worden war der Ortsvorsteher/Ortsbeirat. Es wurden alle für die Schulwegsicherung relevanten Örtlichkeiten besichtigt. Wann das Ergebnis der erneuten Bestandsaufnahme vorliegen wird, ist noch unklar. Akut wurde die Beschilderung der Parkfläche vor dem Friedhofseingang gefordert und die Beleuchtung des Gehweges neben dem Friedhof.

## Druckertankstelle Potsdam im Lindenhof

Wir befüllen  
Ihre Druckerpatronen  
und Tonerkartuschen  
zu günstigen Preisen.

**Mo-Fr 9 - 18 Uhr geöffnet.**  
**Tel.: 0331/870 95 20**

www.kraehe-werkstatt.de

**Reifen & Felgen:**  
Neukauf, Montage, auswuchten und Einlagerung.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

## Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland

### Evangelische

#### Kirchengemeinde Fahrland:

##### Gottesdienste:

Samstag, den 20.09.2014 11:00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest  
Samstag, den 04.10.2014

16:00 Uhr Bläserkonzert

Sonntag, den 12.10.2014

10:30 Uhr Mirjam-Gottesdienst

Sonntag, den 26.10. 2014

10:30 Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen:

Mittwochs vierzehntägig 09:00 Uhr Bibelfrühstück im Gemeinderaum (03.09./17.09./01.10.)

Jeden 1. Freitag 19:00 Uhr Männerkreis im Gemeinderaum

Jeden Montag (außer Ferien) 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht Hauptkonfirmanden(8. Klasse)

Jeden 2. Montag im Monat 18:00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18:00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum

Jeden Dienstag (außer Ferien) 15:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse)

aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht Vor-konfirmanden (7. Klasse)

Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland,

Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn

Jeden 2. Mittwoch im Monat 9:30 Uhr

Frauenabendkreis ab 25 Jahre im Gemeinderaum

Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr

Bücherrunde im Gemeinderaum (20.08.)

### Evangelische

#### Kirchengemeinde Falkenrehde

##### Gottesdienste:

Sonntag, den 21.09.2014 09:00 Uhr

Sonntag, den 05.10.2014 10:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Weitere Veranstaltungen:

Jeden letzten Montag 14:00 Uhr Frauenkreis (ab 60) in der Kirche

Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde

und Neu Falkenrehde

### Evangelische

#### Kirchengemeinde Paaren

##### Gottesdienste:

Sonntag, den 28.09.2014 10:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, den 19.10.2014 9:00

### Evangelische

#### Kirchengemeinde Kartzow

##### Gottesdienste:

Samstag, den 28.09.2014 09:00 Uhr

Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, den 12.10.2014 09:00 Uhr

Sonntag, den 26.10.2014 9:00 Uhr

das am 20.09.2014 um 17:30/19.15 Uhr Kirche Finkenkrug und am 21.09.2014 um 16.30 Uhr im Hort Fahrland aufgeführt werden soll.

Es singen und spielen Kinder und Jugendliche aus Falkensee und Fahrland. Das Musical von Thomas Riegler wird in Fahrland am Sonntag, 21.09. um 16.30 Uhr im Hort in Fahrland (Ketziner Str. 31c) in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Fahrland e.V. aufgeführt. Die Leitung haben Kreiskantor Stephan Hebold und Kantor Bernhard Barth.

### Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)

Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland

Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543

pfarrsprengel.fahrland@t-online.de

Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

### Konzerte und Kirchenmusik

Musical: „Wir zeigen Gesicht“

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden proben das Musical „Wir zeigen Gesicht“,

## FLORIAN HOHNER

### PHYSIOTHERAPIE

#### Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin

Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91

[www.hohner-therapie.de](http://www.hohner-therapie.de) • [info@hohner-therapie.de](mailto:info@hohner-therapie.de)

### Fest / Thunemann GbR

Weberstraße 25

14476 Potsdam OT Fahrland

Tel. 033208-22245, Fax: 033208-22246

mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)

[www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de)

# F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland

### Unser Leistungsangebot:

- Inspektionen • TÜV + AU • Klimaservice
  - Fahrzeugdiagnose • Unfallinstandsetzung
  - Reifenservice • Schadensgutachten
- uvm.

Geöffnet: Mo. - Fr. 7.00 - 17.00 Uhr  
u. nach Vereinbarung

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080



Motorraumwäsche?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



# Naturheilpraxis auch in Fahrland

Marion Krönert bietet alternative Medizin im Hasensteig an

Seit dem 01. Mai 2014 besteht nun die Möglichkeit, sich auch in Fahrland behandeln zu lassen. Die neue Praxis erweitert damit meine Hauptpraxis in Potsdam-Drewitz und bietet mehr Patienten einen kurzen Anfahrtsweg.!

## Organe und Psyche – eine Einheit!

Der Schwerpunkt meiner Praxistätigkeit liegt darin, den Ursprung einer Krankheit aufzuspüren. Alles was wir erleben und in uns „hineinfressen“, muss von Körper, Geist und Seele verarbeitet werden. Damit sind wir sehr oft überfordert, was sich in unterschiedlichen Krankheiten niederschlägt. So wird beispielsweise der Darm belastet, wenn wir enttäuscht werden oder Liebeskummer haben. Der Magen macht auf sich aufmerksam, wenn wir grübeln und Sorgen haben. Dass unsere Organe und unsere Psyche als eins gesehen werden sollten, wusste schon Platon, ein antiker griechischer Philosoph. Er sagte: „Es ist der größte Fehler bei der Betrachtung von Krankheiten, dass es Ärzte für den Körper und Ärzte für die Seele gibt, wo beides doch nicht getrennt werden kann.“

## Therapie bei einem Heilpraktiker!

Nach einem ersten ausführlichen Gespräch, erstelle ich Ihnen einen individuellen Therapievorschlag. Für das Gespräch nehme ich mir so viel Zeit, wie Sie benötigen. Dieser Therapievorschlag beinhaltet sowohl die Seele als auch den Körper. Die wichtigste Frage dabei ist immer, warum ist diese Krankheit entstanden und woher kommt sie.

## Therapien sind aufeinander abgestimmt!

Die Therapien in meiner Naturheil- und Hypnosepraxis sind so gewählt, dass diese sehr gut miteinander kombiniert werden können. Somit werden Körper und Geist in die Therapie einbezogen. Die wichtigste Therapie für die Seele bildet die Hypnose. Für den Körper steht mir und Ihnen die Akupunktur, die Blutegeltherapie und das medizinische Taping zur Verfügung.

## Hypnose – Das Unterbewusstsein weiß die Antwort!

Die Hypnosetherapie ist der Schwerpunkt für das Auffinden der Krankheitsursachen. Diese Therapie ist eine hochkompetente und eine der wirksamsten Anwendungen überhaupt. In unserem Unterbewusstsein sind alle Erlebnisse aus unserem Leben gespeichert. Das Unterbewusstsein hat immer eine Antwort parat, wir müssen es nur befragen.

## Akupunktur – die Therapie mit kleinen Stichen!

Die Akupunktur kann bei vielen akuten Problemen und Symptomen eingesetzt werden. Sie ist eine der wenigen alternativen Heilmetho-

den, welche inzwischen sogar von der Schulmedizin anerkannt wird. So setze ich beispielsweise bei einer Rauchentwöhnung die Ohrakupunktur unterstützend ein. Nahezu alle Erkrankungen können mit Akupunktur behandelt werden. Durch kleine Nadelstiche werden die entsprechenden Punkte stimuliert, so dass Blockaden der Lebensenergie (Qi) aufgehoben werden können. Dadurch kommt der Körper wieder ins Gleichgewicht.

Das Ergebnis einer von der Charité Berlin und Techniker Krankenkasse veröffentlichte Studie besagt: „Akupunktur hilft dauerhaft bei vielen Leiden – von Allergien bis zu Wirbelsäulenschmerzen.“

## Blutegel – ein kleiner Biss, der helfen kann!

Die Blutegeltherapie ist eine Methode, welche besonders bei der älteren Generation bekannt ist. Früher wurden Blutegel oft eingesetzt um Durchblutungsstörungen und Gelenkschmerzen zu heilen. Heute ist sie eine wirksame Methode zum Beispiel bei Arthrosebeschwerden. Die Blutegel saugen nicht nur Blut heraus, sondern geben auch ein Sekret in den Körper hinein. Dieses enthält Substanzen, die unter anderem entzündungshemmend und schmerzstillend sind.

## Tapen – mehr als nur bunte Pflaster!

Das medizinische Taping ist eine Anwendung, welche vor allem durch den Sport bekannt wurde. Viele Sportler werden durch ihre Physiotherapeuten mit „den bunten Pflastern“ behandelt, um nach Muskelverletzungen schnell wieder fit zu sein. Besonders in der Wirbelsäulentherapie hat sich diese Methode bewährt. Es gehört bei einer Therapie jedoch mehr dazu, als nur den Körper zu bekleben. So muss der Muskelverlauf und auch die Klebtechnik beachtet werden, um erfolgreich zu therapieren. Bei Rückenschmerzen muss zu aller erst die Statik kontrolliert werden. Es hat sich herausgestellt, dass sehr viele Patienten eine Beinlängendifferenz aufweisen, welche durch Tapen korrigiert werden kann.

## Über mich!

Außerhalb meiner Praxistätigkeit bin ich seit 2012 bei einer Berliner Heilpraktikerschule Dozentin und bilde angehende Therapeuten in Medizin sowie Therapeuten in medizinischer Heilhypnose aus.

Bei allen Fragen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden und einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren.!

Marion Krönert!  
Heilpraktikerin! !

K.-Wolf-Allee 1-3, 14480 Potsdam!  
Hasensteig 20, 14476 Fahrland! !

Tel: 033208/217854!

Mobil: 0170/3246017!

[www.heilpraxis-in-potsdam.de](http://www.heilpraxis-in-potsdam.de) !





**Die Meistergilde**  
Maler- und Lackiermeister  
Mike Jahn

---

**Kompetente Ausführung aller Malerarbeiten  
sowie künstlerische Gestaltungen**

<p>Individuelle Wandgestaltungen Erstellung von Farbkonzepten künstlerische Gestaltungen</p>	<p>Fassadenarbeiten Fußbodenverleagarbeiten Kleinauftragsdienst z.B. Beseitigung von Wasserflecken Lackierarbeiten an Fenster/Türen</p>
--	---

Mike Jahn  
Glienicke Dorfstrasse 5  
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke  
[www.mike-jahn.de](http://www.mike-jahn.de)

Tel: 033201-44535  
Funk: 0176-70166718  
Mail: [kontakt@mike-jahn.de](mailto:kontakt@mike-jahn.de)

Geschäftsführer: Mike Jahn



**MARION KRÖNERT**  
**NATURHEILPRAXIS**

**K.-Wolf-Allee 1, 14480 Potsdam  
und  
Hasensteig 20, 14476 Fahrland**

**Tel.: 033208/217854**  
**[marion.kroenert@wolkentor.info](mailto:marion.kroenert@wolkentor.info)**  
**[www.heilpraxis-in-potsdam.de](http://www.heilpraxis-in-potsdam.de)**

**Termine nach Vereinbarung!**





# Feuerwehrball

Feuerwache Groß Glienicke  
Potsdamer Chaussee 2a, 14476 Potsdam

## Samstag, 11. Okt. 2014

**Einlass:**  
18:30 Uhr

**Beginn:**  
19:30 Uhr

**Ende:**  
02:00 Uhr

**Eintritt:**  
**15 €**  
inkl. Essen/  
Buffet

**Drei Highlights stehen auf unserer Liste, drum laden wir zu diesem Feste:**

- ✦ 85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke
- ✦ Übergabe einer Traditionsfahne durch den Förderverein der FF Groß Glienicke e.V.
- ✦ Verabschiedung des Ortswehrlführers und Ernennung des neuen Ortswehrlführers

**Weiterhin im Programm:**

- ✦ Liveband „Strings“
- ✦ DJ Monte Burns feat. Miró de Janeiro an den Dschungeldrums

Leckere Getränke, Cocktails, Backschwein und Pute bietet die Firma:



**rent a tent**  
outdoor-events-and-more

Kartenvorverkauf und Tischreservierung ab sofort bei Herrn Thüroff unter 0157 3763 9112



## 2.Kaleidoskop

Lokale Kunstschaffende in Malerei, Keramik, Skulptur und Fotografie stellen sich in Groß Glienicke vor am

11. Oktober 2014 von 13-18 Uhr, Vernissage um 15 Uhr  
12. Oktober 2014 von 11-17 Uhr

im Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.  
Glienicker Dorfstraße 2

Kontakt:  
Regina Görgen 033201-20972 reginagoergen@t-online.de  
Begegnungshaus GG 033201-20964 info@begegnungshaus-ev.de



[www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de](http://www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de)



... geht nicht – gibts nicht!!! ...

... den kriegen wir schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
- fachmännisch – preiswert – schnell**

**Mo's Kfz-Meisterwerkstatt**

Tel.: 033201-43314

Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee  
14476 Groß Glienicke

Fax: 033201-50743  
Funk: 0178-5279641



## Malermeister

### Torsten Baumgarten

Ringstraße 23  
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
- Farbgestaltung
- Fax: 03 32 08 / 5 15 75
- Fassadenrenovierung
- Funk: 0160 / 611 54 13
- Fußbodenverleagarbeiten
- E-Mail: baum.garten@gmx.de



## GRIENEISEN BESTATTUNGEN

SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
[www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR**  
**KIEFERORTHOPÄDIE**

**ALT-KLADOW 25**  
**030-2009696-0**  
**INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE**



## Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!



- ✦ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ✦ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ✦ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ✦ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

**NEUERÖFFNUNG 2013**

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

## Sommerlaune in der Kita Butzemannhaus

Am 13. Juni fand das diesjährige Sommerfest in der Kita Butzemannhaus statt. Nicht nur die nächsten Schulanfänger wurden verabschiedet, sondern auch die neue Nestschaukel eingeweiht.

Mit Livemusik und Grillstimmung feierte das Kita-Team gemeinsam mit den Eltern, Omas, Opas, Onkel und Tanten diese besonderen Ereignisse.

Immer wieder locken zudem neue Aktionen zum Spielen und Toben. So fand am 2. Juni ein Indianerfest statt. Kleine Squaws und Indianerhäuptlinge erfanden die Apachen aufs Neue und lernten so spielend etwas über die Geschichte der Indianer. Da macht der Sommer richtig Laune.

Die Eltern können sich dabei immer gern beteiligen. Egal, ob als Begleitpersonen bei Ausflügen oder bei Spiel und Spaß bei den Festen -

die Kita Butzemannhaus versteht sich als Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte. Das erweist sich immer wieder als Erfolgskonzept. Wenn Eltern sich engagieren, tut das letztlich auch der gesamten Kindertagesstätte gut.

Neben der musikalischen Früh-erziehung ab 3 Jahren durch eine externe Musikschule, gibt es sogar musikalische Früh-erziehung bei den Kleinsten, die durch eine Mama durchgeführt wird. Es wird geklimpert und gerasselt. Weiterhin wird in Eigeninitiative von einer Mama ein „Kangatraining“ angeboten.

Die Kita Butzemannhaus wird seit 1992 auf Initiative der Eltern in freier Trägerschaft betrieben. In wunderschöner Lage direkt am Groß Glienicker See und bei familiärer Atmosphäre können bis zu 50 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren herzlich betreut werden. Für die Betreuung



Ein Highlight, für das die Eltern der Kinder fleißig mit gesammelt haben. Seit die neue Nestschaukel aufgestellt ist, sind die Kinder in der Kita Butzemannhaus kaum noch von dieser herunter zu holen.

der Kinder stehen sechs pädagogisch ausgebildete Erzieherinnen, eine Köchin, ein Hausmeister und eine weitere Mitarbeiterin zur Verfügung. Die Kita Butzemannhaus freut sich auch in diesem Jahr wie-

der viele neue Kinder aufnehmen zu können. Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Wie schön, wenn Raum und Freiraum, Regeln und Zusammenspiel, Lernen und Spaß so nahe beieinander sind.

**Therapie Spektrum:**  
 Ernährungsberatung  
 Stoffwechseleoptimierung  
 Vitamin C Hochdosistherapie  
 Eigenbluttherapie  
 Fußreflexzonen-therapie  
 Klassische Massage  
 Breuss-Massage  
 Aromaöl-Massage  
 Schröpfkopf-behandlung  
 Med. Taping  
 Homöopathie



### Naturheilpraxis

Heilpraktikerin  
**Sabine Neumann**

Sabine Neumann  
 Ärztlich geprüfte Ernährungsberaterin

Potsdamer Chaussee 104  
 14476 Potsdam - Groß Glienicke  
 Tel.: (0 30) 365 56 96  
 Termine nach Vereinbarung



[www.sabine-neumann-naturheilpraxis.de](http://www.sabine-neumann-naturheilpraxis.de)

**medienPUNKTpotSDam**  
 14469 Potsdam  
 Hessestraße 5

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)








14669 Ketzin  
 Täglich geöffnet  
 ab 11.00 Uhr  
 Tel.: 033233/8 06 32  
 Fax: 033233/1 85 20



[www.an-der-faehre.de](http://www.an-der-faehre.de)

- direkt am Wasser
- deutsche Küche
- ganzjährig geöffnet
- Gästesteg
- Terrasse und Wintergarten




**Urlaubs-Service:**  
 Mit dem Urlaubs-Service  
 kommen Sie sicher durch  
 den Sommer.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
 Ketziner Strasse 34a  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0

# Neubeginn für das „happy house“

*Sommerhaus Alexander auf Denkmalliste des Landes / Bedeutung des Gebäudes bestätigt*

Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum hat nach Ortsbesichtigungen und verschiedenen Recherchen das Sommerhaus Alexander, Am Park 2, Groß Glienicke, Potsdam, mit Wirkung vom 23. Juli 2014 als Denkmal in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen. Somit wurde die wissenschaftliche, baugeschichtliche und geschichtliche Bedeutung des Gebäudes nunmehr auch offiziell bestätigt.

Als Sommerhaus gehört das kleine Gebäude in Potsdam zu den ersten seiner Art, ganz im Zuge der in den 1920er Jahren aufkommenden „Wochenendbewegung“. Große geschichtliche Bedeutung erhält das Haus als Auftragswerk des erfolgreichen jüdischen Arztes und Präsidenten der Berliner Ärztekammer Dr. Alfred Alexander. Das Haus diente in den ersten Jahren ab 1927 als Sommerfrische und Wochenendhaus der Familie Alexander. Bis zur Flucht der Familie 1936 war das Haus zum einen Rückzugsort vor dem Berliner Trubel, doch zum anderen auch Treffpunkt von Bekannten der gastfreundlichen Familie zu feierlichen Anlässen. Als Alexander mit seiner Familie 1936 Deutschland aufgrund der Verfolgung wegen seines jüdischen Glaubens durch die Nationalsozialisten verließ, verpachtete er das Haus weiter an den Komponisten und Verleger Will Meisel, der mit der Schauspielerin Eliza Illiard bis 1952 das Haus bewohnte. Aus dem eigenen Pachtvertrag wurde Dr. Alexander hinausgedrängt. Später lag das Grundstück im Mauerstreifen.

Nach längerem Leerstand soll das Haus nun zu neuem Leben erweckt werden. Einen Anfang machte die Aufräumaktion Anfang April, an der sich neben über 30 Groß Glienicern auch 14 Mitglieder der Familie Alexander/Harding beteiligten, die eigens aus England und Frankreich angereist waren. Der Verein Alexander-Haus e.V. beabsichtigt, das Haus als Ort der Erinnerung, vor allem aber auch der Begegnung von Menschen zu res-



**Thomas Harding erzählte, dass es für die Familie Alexander ein „happy house“ gewesen sei. Er sei froh, dass der Verein ihm nun eine neue Zukunft geben will.**

taurieren und für die Zukunft zu sichern.

Die Unterschutzstellung fällt zusammen mit dem Erscheinen des Buches „Hanns und Rudolf. Der deutsche Jude und die Jagd nach dem Kommandanten von Auschwitz“ von Thomas Harding. Dass sein Großonkel Hanns Alexander ein Nazi-Jäger gewesen war, hat er erst nach dessen Tod erfahren. In der erschienenen Doppelbiographie rekonstruiert er die Geschichte der zwei Deutschen Hanns und Rudolf, eines Juden und eines Katholiken, Zeitgenossen, deren Leben unterschiedlicher nicht hätten sein können. Thomas Harding erfreut: „Mein Urgroßvater hat dieses Haus 1927 gebaut, meine Großmutter und ihre Geschwister haben hier im Garten Tennis gespielt, sind im See geschwommen und haben Kirschen von den Bäumen gepflückt. Es ist bemerkenswert, dass nun, fast 90 Jahre später, dieses Haus gerettet wird. Dies wäre nicht möglich ohne die Unterstützung der Bürger von Groß Glienicke, vor allem des Groß Glienicker Kreises, der Stadt Potsdam, einschließlich des Oberbürgermeisters und der Stadtpolitiker, die einstimmig für die Unterstützung des Projekts votiert haben, der Unteren Denkmalschutzbehörde in Potsdam, des Brandenburgischen Landesdenkmalamtes und der ProPotsdam. Nun, da wir die Unterschutzstellung des Hauses erreicht haben, müssen wir die har-

te, aber spannende Arbeit der Restaurierung angehen und dann Programme entwickeln, um an die Vergangenheit zu erinnern und dabei gemeinsam eine neue und aufregende Zukunft zu gestalten.“

Hintergrundinformationen zum Sommerhaus Alexander:

Von dem Gelände des ehemaligen Gutsparks in Groß Glienicke wurden ab 1927 Parzellen zur Bebauung abgeteilt. Eine dieser Parzellen pachtete der Berliner Arzt Dr. Alfred John Alexander vom Gutsbesitzer Otto von Wollank zur Errichtung eines Wochenend-Einfamilienhauses. Die schmale Parzelle erstreckt sich annähernd in Nord-Süd-Richtung von der Straße Am Park bis zum Ufer der Groß Glienicker Sees. Einige Meter vor dem Seeufer führt heute noch der Postenweg der ehemaligen Grenzfestigungsanlagen aus der Zeit der

deutschen Teilung über das Grundstück.

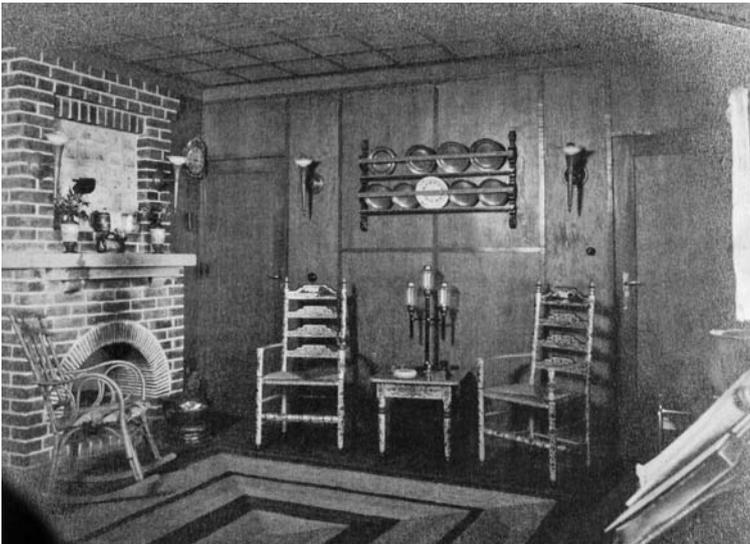
Das Haus diente in den ersten Jahren als Sommerfrische und Wochenendhaus der Familie Alexander. Die Bauausführung hatte Otto Lenz übernommen, Inhaber eines Berliner Baubetriebs, der sich auf Holz- und Holzhausbau spezialisiert hatte. Nach der Emigration von Dr. Alexander und seiner Familie im Jahr 1936 und der Nutzung durch den Komponisten und Verleger Will Meisel und die Schauspielerin Eliza Illiard bis 1952, bewohnte von 1958 bis 2003 Familie Kühne das Haus. Hierzu erfolgten 1958 und später verschiedene Umbauten, wie der Einbau von zwei weiteren

Schornsteinen und leichten Grundrissveränderungen (Bad, östlicher Flur, Eingangsveranda).

Auf dem südlichen, dem See zugewandten Teil des Grundstücks befindet sich das erhaltene Holzhaus als eingeschossiger Bau mit sehr flach geneigtem Walmdach. Die Nordfassade bildet die Eingangsseite mit zwei Eingangstüren und mit Schiebeläden zu verschließenden Schiebefenstern. Der östlichen Eingangstür wurde in den 1950er Jahren eine Veranda als Windfang vorgelagert. Die Südseite des Hauses wurde ursprünglich von einer teilüberdachten Terrasse geprägt, die dem in der Mitte gelegenen, leicht eingezogenen Wohnraum (Kaminzimmer) vorgelagert war. Diese Situation wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verändert und die Südwand im mittleren Bereich durch eine ver-



**Der Wohnraum heute...**



**Wohnraum Sommerhaus Alexander in den 30er-Jahren („Alexander Haus e.V.“)**

putzte Mauerwerkswand mit einem dreiteiligen Fenster in der Flucht der seitlich angrenzenden Räume ersetzt. Der ursprüngliche Zustand ist in den historischen Fotografien gut nachvollziehbar. Erhalten sind die vorlagerte Terrasse aus Solnhofener Platten und die Treppenanlage zum Ufer hin.

Über die westliche Tür in der Nordfassade betritt man den kurzen Flur, der in den zentralen Wohnraum führt. Rechts und links des Wohnraums findet sich jeweils ein Schlafzimmer; das östliche war wohl das Elternschlafzimmer, während das westliche das Zimmer der Töchter war. Beide Zimmer waren ursprünglich vom Wohnraum aus zugänglich. Nördlich vor dem Wohnraum befinden sich im Westen das Bad und im Osten die Küche. Dieser Raum ist als einziger unterkellert. Im Keller befand sich die Feuerungsstätte der zentralen Raumluftheizung mit gemauerten, glatt verputzten Luftkanälen, die zu Bodenauslässen der Wohnräume führen.

Als weitere Raumschicht befinden sich zwei weitere Schlafräume nördlich von Küche und Bad. Die Wand zwischen Küche und nördlich anschließendem Raum wurde später entfernt, ist aber noch nachvollziehbar. Über die östliche Eingangstür erreicht man einen weiteren Raum, dessen Funktion noch unklar ist. Auch wenn manche Spuren zunächst an einen Anbau in den ersten Nutzungsjahren denken lassen, lassen sich bei genauerer Betrachtung keine Befunde machen, die eine bauliche Veränderung in diesem Sinne belegen würden. Vermutlich gab es schlicht eine Planänderung, also eine Erweiterung gegenüber den ersten Plänen schon während der Bauphase.

Die Konstruktion des Hauses besteht aus einer einfachen Pfosten-Riegel-Konstruktion, wie sie zur Zeit der Erbauung vielfach angewendet wurde. Eine umlaufende Schwelle (Kantholz ca. 6x6 cm) liegt auf einem Streifenfundament aus Backsteinmauerwerk auf. Pfosten und

Riegel (4x6 cm und 6x6 cm bei den Eckpfosten) sind mit einer leicht profilierten Spundschalung verkleidet. Diese ist außen horizontal und innen vertikal angebracht. Die Aussteifung übernimmt augenscheinlich die Schalung. Die Stoßfugen der äußeren, dunkelbraunen Schalungsbretter sind mit vertikalen Leisten abgedeckt, die mit ihrer auffälligen roten Farbe zusammen mit den weiß und rot gestrichenen Fensterläden das Erscheinungsbild des Hauses bestimmen. Im Inneren waren die Schalungsbretter an Wänden und Decken in den einfacheren Räumen (Flur, Küche, Bad) einfarbig lackiert. Im Wohnraum und in drei von vier Schlafräumen waren die Wände mit Sperrholztäfelung verkleidet, deren Stoßfugen wiederum mit grün lackierten Leisten abgedeckt waren.

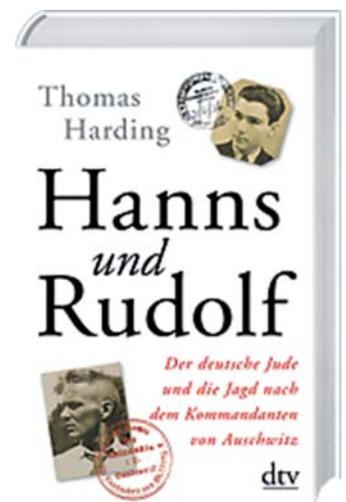
Hervorzuheben von der Innenausstattung ist eine Sammlung von Delfter Fliesen, die im zentralen Wohnraum über dem ehemaligen offenen Kamin in fünf Reihen zu je sechs Fliesen angebracht wurde und nach Aussage der Tochter Elsie von Dr. Alexander selbst gesammelt worden waren.

Als Sommerhaus gehört das kleine Gebäude in Potsdam zu den ersten seiner Art, im Zuge der in den 1920er Jahren aufkommenden „Wochenendbewegung“. Kurz vor Errichtung dieses Wochenendhauses wurde 1927 in Berlin die große Ausstellung „Das Wochenende“ gezeigt, die sich den in Amerika bereits eingeführten Begriff des „Weekend“ zunutze machte, um auch in Deutschland Ähnliches ins Leben zu rufen. Teilnehmer waren u.a. Hans Poelzig, Max Taut, Harry Rosenthal und andere. Berlin war bei den in diesem Zusammenhang entstehenden Sommerhaus-Entwürfen führend, wie sich im Jahr 1932 an der ebenfalls auf dem Messegelände errichteten Musterhaus-Ausstellung „Sonne, Luft und Haus für alle“ zeigte, an der sich nahezu alle führenden Architekten der Zeit beteiligten (Erich Mendelsohn, die Brüder Taut, Hans Scharoun, Ludwig Hilberseimer, Otto Bartning usw.). Als Zeitzeugnis für diese besondere Baugattung und den großen Markt, der dem bislang wenig erforschten Holzhausbau der 1920er und 30er

Jahre beschieden war, kommt dem Sommerhaus Alexander wissenschaftliche und baugeschichtliche Bedeutung zu.

Große geschichtliche Bedeutung erhält das Haus als Auftragswerk des erfolgreichen jüdischen Arztes und Präsidenten der Berliner Ärztekammer Dr. Alfred Alexander. Wie erwähnt trafen sich zu besonderen Anlässen Freunde und illustre Bekannte der Familie, Treffen, die auch gefilmt wurden. Zu Dr. Alexanders berühmtesten Gästen zählen Albert Einstein, Lotte Jacobi und Max Reinhardt sowie zahlreiche weitere Künstler und Wissenschaftler der Berliner Gesellschaft. Die erhaltenen Filme zeigen Haus und Gästeschar, wobei das Gebäude vielfach als Ort des munteren Geschehens im Bild ist. Die Filme – und das Haus gleichsam als Bühne – legen damit ein spezielles Zeugnis eben jener Wochenendbewegung ab, die in den 1920er Jahren so großen Zuwachs erfuhr (Link zum genannten historischen Film: <http://vimeo.com/92442648>).

Lotte Jacobi, die auch das Einstein-Haus in Caputh dokumentierte, hat das Haus photographisch festgehalten.



Thomas Harding  
**Hanns und Rudolf**  
 Der deutsche Jude und die Jagd nach dem Kommandanten von Auschwitz  
 Mit zahlreichen Abbildungen  
 Aus dem Englischen von Michael Schwelien  
 Hardcover  
 Deutsche Erstausgabe  
 400 Seiten  
 ISBN: 978-3-423-28044-0  
 Euro: 24,90  
 1. Auflage, September 2014



**Thomas Harding und Matthias Kartz befestigen die Denkmal-Plakette am Sommerhaus Alexander**

Ein bisschen Glück gehört dazu. Die Wettervorhersagen hatten Regen angekündigt. Stattdessen war es ein milder Spätsommerabend, und erst ganz zum Schluss, als der Film eine aufregende Wende nahm, fielen ein paar Tropfen. Die aber konnten das Publikum nicht mehr beeindrucken. So war auch das zweite Open air-Kino auf der Groß Glienicker Badewiese ein Erfolg.

Im vorigen Jahr hatte das Potsdamer Filmmuseum einen Versuch gestartet – und die Resonanz war so groß, dass der Ortsbeirat, mit Birgit Malik als Cheforganisatorin, einen erneuten Versuch wagte. Dieses Mal wurde ein Film gezeigt, der schon im ZDF ausgestrahlt worden ist, aber genau zum Ort passte: „Uferlos“. Eine Komödie über einen Uferkonflikt, der zwar ganz anders gelagert war als der Groß Glienicker Konflikt – der aber manche Assoziationen wachrief. Andreas Menzel nahm das Filmthema gar zum Anlass, vor dem Filmstart zu einer Uferdemo aufzurufen – aber sein Aufruf wurde komplett ignoriert.

Stattdessen verfolgten die Zuschauer den Auftritt von Silke Zertz, die als Drehbuchautorin den Film persönlich vorstellte. Sie kennt die Vorgänge in Groß Glienicke gut, denn sie lebt seit einigen Jahren hier. Ihre Geschichte dreht sich um eine Frau, die ein Ufergrundstück durch Rückübertragung bekommen hat und die unberührte Natur am Ufer schützen will. Das Dorf ist aufgebracht und macht Front gegen die Frau. Aber den Kommunalpoli-



Foto: Carsten Haas

tikern geht es um mehr als einen offenen Seezugang: Sie planen einen Freizeit-Rummel-Park am Ufer. Als schließlich der Himmel über der Badewiese ein paar Tropfen aus den Wolken drückte, kam es auf der Leinwand zum Showdown mit freiem Seezugang ohne Rummel – und einer familiengeschichtlichen Entdeckung, die die (von Hannelore Hoger gespielte) Ufereigentümerin zutiefst erschütterte.

Die Zuschauer mussten in diesem Jahr ihre Sitzgelegenheiten selbst mitbringen, trotzdem kamen fast zweihundert – ein Zeichen, dass es in Groß Glienicke ein großes Bedürfnis nach solchen Kulturereignissen auf der Badewiese gibt.

wist



**Die Aufführung auf der Badewiese hatte auch für unseren Fotografen Carsten Haas etwas Besonderes: Er hatte nämlich selbst mitgespielt. „Neben meiner selbstständigen Fotografie bin ich noch leidenschaftlicher Kleindarsteller bei gelegentlichen Drehs für Film und Werbung“, verrät er am Rande. „Da ich bei einigen Agenturen gemeldet bin, wurde ich für eine kleine Nebenrolle ausgesucht nach einem Videocasting. Der Regisseur Rainer Kaufmann suchte einen scheinbar betuchten 50-er, der als Grundstücksinteressent vorfährt, aber gleich wie die anderen Intessenten im Film von der Grundstücksnachbarin vergrault wird. Es war nur ein kurzer wortloser Auftritt mit Extra-Schnurrbart, aber es hat viel Spaß gemacht.“**



Die Autorin Silke Zertz und die Organisatorin des Filmabends Birgit Malik

## IHR REISEFACHGESCHÄFT KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4

Telefon: 030 3653027

info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de



# Ein bewegender Moment, ein Abschied und ein umlagerter Ortsbeiratsstand

Das Groß Glienicker Dorffest am 6. September



Der bewegendste Augenblick war der Moment, als Frau Griesbach, die Seniorin der vom Großbrand betroffenen Familie, auf die Bühne trat und den Groß Glienickern für die Hilfsbereitschaft nach dem Brand dankte. Bei ihren Worten wurde spürbar, wie stark das Nachbarschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl in Groß Glienicke ausgeprägt ist – ein unvergessliches Erlebnis für viele Festbesucher. Ohnehin ist das Dorffest die wichtigste Institution im örtlichen Jahreskalender, um sich zu treffen und gemeinschaftlich zu feiern. Die Konkurrenz an Festveranstaltungen war am ersten Septemberwochenende groß – aber die Sonne schien, und so zog es wieder viele Menschen auf die Badewiese.

Das Arrangement war in diesem

## Kleinanzeigen

### Wohnungssuche

Frau (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

**Suche Putzfee** 1 x wöchentlich für gepflegten Haushalt in Neu Fahrland, angemeldet. Zahle 12,00 € netto die Stunde. Tel: 033208/57000

Jahr verändert: Vor der großen Bühne war eine kleine Bühne im Publikum aufgebaut, auf der der Stellvertre-

tende Ortsvorsteher Winfried Sträter mit Gästen über Groß Glienicker Themen sprach. Wichtigstes Thema



war das Einkaufszentrum am Mühlenberg, das allmählich in die Höhe wächst. Projekt-Manager Jens Grünert berichtete vom langen Vorlauf (10 Jahre) und kündigte an, dass im kommenden Frühjahr – April/Mai, soweit der Winter es zulässt - die Eröffnung stattfinden soll. Rewe als Lebensmittel-Vollversorger und eine Drogerie werden dort einziehen, außerdem ein Schuh- und ein Bekleidungsladen. Am Rande der größeren Läden sei auch noch Platz für Gewerbetreibende. Planer Georg Lahr-Eigen machte darauf aufmerksam, dass im Übergangsbereich zwischen den beiden Einkaufszentren noch einiges zu tun sei, um eine gute Verbindung und Aufenthaltsqualität herzustellen, da das neue Zentrum sich auch zu einem Alltagsreffpunkt entwickeln sollte. Wie groß das Interesse an dem Bauprojekt ist, zeigte sich am Stand des Ortsbeirates, wo die Pläne gezeigt wurden: Nie zuvor war der Stand so umlagerter wie in diesem Jahr.

Im Übrigen war das Fest wieder geprägt von der Groß Glienicker Mischung: kirchliche Eröffnung, Darbietungen der Schule, der Vereine, Show und Musik auf der Bühne, Swinging Glienicks, stimmungsvolle Moderation vom CC-Rot-Weiß-Chef Matthias Völker, Stände auf der Wiese und am Uferweg. Anstelle des Oberbürgermeisters war aus dem Rathaus die Beigeordnete Elona Müller-Preinesberger zu Gast und berichtete über einige Erfolge am Seeufer, wo mit einer Reihe von Eigentümern Einvernehmen erzielt werden kann. Sein Abschiedsinterview gab Pfarrer Bernhard Schmidt, der im Oktober Groß Glienicke verlässt und noch einmal auf die enorme Entwicklung zurückblickte, die die politische und die Kirchengemeinde Groß Glienicke in den 15 Jahren gemacht hat, seitdem er hier Pfarrer war.

Pech am Abend: Gerade als die Live-Band ihren Auftritt hatte, zog ein Gewitterschauer durch den Ort – was aber erstaunlich viele Gäste nicht davon abhielt zu bleiben und nach Abzug des Regens noch bis Mitternacht zu tanzen.



**Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten in die Dorfkirche...**

- 21.9.2014, 14. Sonntag nach Trinitatis  
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Christian Klimmt
- 28.9.2014, 15. Sonntag nach Trinitatis  
10.30 Uhr: Taizé-Andacht
- 5.10.2014, Erntedankfest 10.30 Uhr:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- 12.10.2014, 17. Sonntag nach Trinitatis  
10.30 Uhr: Taiferinnerungsgottesdienst mit Hl. Taufe
- 19.10.2014, 18. Sonntag nach Trinitatis  
10.30 Uhr: Lektorengottesdienst mit Eva Dittmann-Hachen
- 26.10.2014, 19. Sonntag nach Trinitatis  
10.30 Uhr: Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Bernhard Schmidt (s. Kasten)  
Gottesdienst in der Seniorenresidenz Seepromenade: Samstag, den 4.10.2014 um 10.30 Uhr.

**... und zu unseren Wochenveranstaltungen**

- Vorkonfirmandenunterricht (Termin stand bei Red.-schluss noch nicht fest)
- Hauptkonfirmandenunterricht (Termin stand bei Red.-schluss noch nicht fest)
- Montags 18:00 Uhr: Bläserchor in der Kirche
- Dienstags 14:30 Uhr „Kirchen-Café“ (Seniorenkreis, 14-tägig, 16.9., 30.9., 14.10., 28.10.2014)
- Dienstags 16:00–18:00 Uhr: Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n. V.)
- Dienstags 17:00 Uhr: Kinderchor „Die Singvögel“
- Dienstags 18:30 Uhr: Jugendchor (nicht in den Ferien)
- Dienstags 19:30 Uhr: Kirchenchor
- F Mittwoch 19:00 Uhr: Junge Gemeinde (Jugendgruppe mit Bente Hand)
- Donnerstags 13:00 Uhr: Religionskreis in der KiTa Spatzennest (14-tägig) (nicht in den Ferien)
- Donnerstags 15:00 Uhr: Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel. 033201 / 40884)
- Samstags 16:00-18:00 Uhr: Offene Kirche

**... und monatlichen Veranstaltungen**

- AG Helfende Gemeinde: Donnerstag, 18.9., 19.30 Uhr (Gemeindehaus)
- Tauftagskreis: Mittwoch, 24.9., 19.30 Uhr (Gemeindehaus)
- Gebetskreis: Mittwoch, 1.10., 19:00 Uhr (Kirche)
- Bibelgesprächskreis: Montag, 6.10., 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!** (1 Chr 22,13) Diese Worte, Monatspruch für den Monat September 2014, die König David seinem Sohn Salomo als Vermächtnis mit auf den Weg gab, möchte ich auch all denen sagen, die dieser Tage nach den Sommerferien in ein neues Schuljahr oder Ausbildungsjahr oder Arbeitsjahr oder in eine neue Saison starten. Neues macht neu-gierig, aber manchmal macht es auch Angst, neue Aufgaben, neue Kollegen, eine neue Chefin... Auch unserer Gemeinde steht Neues bevor, und viele fragen besorgt: Wie wird es werden? Doch gerade als Christen sollten wir uns dadurch auszeichnen, dass wir „getrost und unverzagt“ auftreten, denn wir wissen, wir sind nicht allein. Paul Gerhardt hat schon 1653 gedichtet: „Unverzagt und ohne Grauen soll ein Christ, wo er ist, stets sich lassen schauen.“ Eine solche Haltung ist wahre Lebenskunst und übrigens auch die beste Werbung für unseren Glauben.  
*Ihr Pfarrer Bernhard Schmidt*

## Informationen zur Vakanz

Mit meinem Ausscheiden aus dem Pfarrdienst zum 1. November 2014

kommt auf unsere Gemeinde eine Vakanz zu. Wir haben aber dafür

dem Gemeindegliederkirchenrat wird geklärt werden, welche Aufgaben Pfarrer Metzner in diesem Rahmen leisten kann. Im nächsten Jahr wird die Pfarrstelle dann ausgeschrieben.

**Sonntag 16. Nov. 19.30 h**

**Dorfkirche**  
Glienicker Dorfstr. 11a  
**Groß Glienicke**

**Kartenverkauf:**  
\* Potsdam Groß Glienicke: Ev.Kirchengemeinde, Glienicker Dorfstr. 12, Tel: 033201-31247  
Presseshop Selbel, Potsdamer Chaussee 112, Tel: 033201-31341  
\* Potsdam: MAZ-Ticketfata im Stern-Center, Nuthstr. & MAZ-Pyramide, Friedrich-Engels-Str. 24  
MAZ-Media Store, Friedrich-Engels-Str. 65/66 & Tourist Information Potsdam, Brandenburger Str. 3  
Tourist Information Potsdam, Babelsberger Str. 16 & PNH-Shop im Karstadt, Brandenburger Str. 49-50  
TUI ReiseCenter-Potsdam, Dornstr. 23 & Buchhandlung Viktoriagarten, Geschwister-Scholl-Str. 10  
\* in allen TIXOO Vorverkaufsstellen oder unter [www.tixoo.com](http://www.tixoo.com) TICKET-HOTLINE: 01805 288244  
\* Abendkasse - Einlaß 19.30 h - Karten: VVK 15,-EUR / Abendkasse 16,-EUR

gesorgt, dass es eine Vakanzvertretung geben wird, die von Herr Pfarrer Dr. Rainer Metzner aus Potsdam übernommen wird. Pfarrer Metzner wird ab Oktober einen 50%igen sog. „Wartestandauftrag“ im Kirchenkreis Falkensee erhalten. Er wird in Groß Glienicke und im Pfarrsprengel Fahrland tätig sein. Im Gespräch zwischen Pfarrer Metzner und

Den Konfirmandenunterricht für die Hauptkonfirmanden übernimmt ab September 2014 unsere Diakonin Bente Hand. Der neue Wochentermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Den Konfirmandenunterricht für die Vorkonfirmanden übernimmt ab Oktober 2014 Herr Pfarrer Dr. Rainer Metzner. Wer im neuen Schuljahr am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchte, komme bitte am Erntedanksonntag, den 5.10.2014, um 10.30 Uhr in die Kirche. Alle Jugendlichen, die jetzt die 7. Klasse begonnen haben, sind zum Konfirmandenunterricht eingeladen, diejenigen, die unserer Gemeinde angehören, haben eine schriftliche Einladung erhalten.

*Pfarrer Bernhard Schmidt*

## Gemeinsam die Kirche schmücken zum Erntedankfest

Liebe Gemeindeglieder, lieber Dorfbewohner!

Das Erntedankfest ist – zumal auf dem Lande – eines der schönsten Kirchenfeste, weil es ein fröhliches und buntes Fest ist. Die letzten Jahre haben wir zusammen die Kirche geschmückt, so dass jeder sich beteiligen und auch auf diese Weise dem Schöpfer seinen Dank abstatten konnte.

Auch dieses Jahr bitten wir Sie: Stimmen Sie in das Konzert der Farben und der Lebens- und Glaubensfreude ein und beteiligen Sie sich am gemeinsamen Schmücken der Kirche. Bringen Sie Obst oder Gemüse oder Blumen oder natürliches Schmuckwerk mit und

kommen Sie am Vortag des Erntedankfestes, am 4.10.2014 ab 11.00 Uhr (bis 13.00 Uhr) in die Dorfkirche.

Unsere dekorerfahrenen Gemeindeglieder Burkhard Radtke und Karin Lohmann freuen sich auf Sie!

Die mitgebrachten Erntegaben kommen anschließend der „Potsdamer Tafel“ zugute.

# Noch einmal zum „schnöden Mammon“

## Liebe Gemeindeglieder!

In letzter Zeit häufen sich wieder die Kirchengaststätten. Das macht mich sehr traurig. Wahrscheinlich hat es mit den neuen Regelungen der Banken zur Kapitalertragssteuer zu tun. Wir hatten bereits in der diesjährigen Februar-Ausgabe des Heveller darüber berichtet. Nochmals: Es ist keine neue Steuer. Wer einen Steuerfreibetrag von unter 801 Euro (Alleinlebend) bzw. 1.602 Euro (Paare) hat, bezahlt sowieso keine Kapitalertragssteuer und wer drüber liegt, hat sie bisher auch schon gezahlt. Neu ist nur, dass ab 1.1.2015 die Kirchensteuer auf die Kapitalertragssteuer automatisch einbehalten und an die steuererhebenden Religionsgemeinschaften abgeführt wird. Also

bitte: Glauben Sie denen nicht, die erzählen, dass es sich um eine neue Steuer handele. Das stimmt nicht!

Etwas anderes ist die Kirchensteuer generell. Man kann so oder so darüber



berdenken. Man kann sagen: Jesus wollte keine Kirchensteuer. Weiß ich nicht, er hat sich dazu nicht geäußert. Gegen die staatliche Steuer

hatte er jedenfalls nichts (Lies Matthäus 22,15-21). Was ich weiß ist, dass viele Aufgaben der Kirche und zwar der Gesamtkirche an der Gesellschaft nicht leistbar wären ohne die Kirchensteuer, z. B. kirchliche Krankenhäuser und Altersheime, kirchliche Kindergärten und Schulen. Noch eins: Ich be-

komme in diesen Tagen von Gemeindegliedern und Nichtmitgliedern häufig die traurige Frage gestellt: „Und Sie wollen uns wirklich verlassen?“ Und dann kommt gleich die Frage hinterher: „Und wer kommt dann?“ Über diese Frage freue ich mich, denn sie zeigt mir, dass die Menschen die Kirche vor Ort und den Pfarrer vor Ort für wichtig und nötig halten. Ich auch. Aber bedenken Sie auch: Unsere Gemeinde allein mit ihren 850 Gemeindegliedern könnte ihn nicht bezahlen (und vieles andere auch nicht!), dazu bedarf es der Kirchengemeinschaft. Also, wenn Ihnen ein Pfarrer oder eine Pfarrerin wirklich wichtig ist, dann entziehen Sie sich Ihrer Verantwortung nicht und leisten Sie auch Ihren persönlichen Beitrag dafür!

**Herzlichen Dank für Ihre Treue sagt**

Ihr Pfarrer Bernhard Schmidt

Sie möchten den Gottesdienst oder das Kirchencafé besuchen, haben aber noch keine Mitfahrgelegenheit gefunden?

... oder

Sie besuchen regelmäßig den Gottesdienst und würden gerne eine Mitfahrgelegenheit bieten?

... dann

Rufen Sie uns an. Unter dem Motto „Helfende Gemeinde“ bietet das Groß Glienicker Kirchentaxi all jenen eine Mitfahrgelegenheit, die alleine nicht zum Gottesdienst oder zum Kirchencafé kommen können.

## Groß Glienicker „Kirchentaxi“

Wir suchen ehrenamtliche Fahrer und begeisterte Fahrgäste.

### Kontakt:

Wolfgang Deeg (Zentrale)  
030 / 365 39 18

Manuela Seifert, Michael Stettberger  
033 201 / 5 05 29

Olivia Zorn, Dietmar Heiden  
030 / 33 50 50 37



Willkommen beim  
„Kirchentaxi“

zum Gottesdienst  
und zum  
Kirchencafé

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Gross Glienicke

## Kontakt

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt, 14476  
Groß Glienicke, Glienicker Dorfstr.12,  
Tel./Fax: 033201-31247/44886, eMail:  
Kirche@GrossGlienicke.de  
Internet: <http://Kirche-Gross-Glienicke.de>

Kirchenmusikerin Trauthilde Schön-  
brodt-Biller, Tel. 033201 / 50824

Diakonin Bente Hand, Mitarbeiterin  
für Kinder- und Jugendarbeit, Funk:  
0176 / 870 54 852

Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201 / 430164,  
Funk: 0171 / 7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um  
die Uhr kostenfrei: 0800 / 111 0 111  
und 0800 / 111 0 222)

## Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisver-  
band Prignitz-Havelland-Ruppin –  
Bank: Evangelische Darlehensgenos-  
senschaft eG  
Bankleitzahl: 210 602 37  
Konto-Nummer: 171 255  
BIC: GENODEF1EDG  
IBAN: DE04 2106 0237 0000 171  
255 – Stichwort: Kirchenrestaurierung  
Groß Glienicke

## Nachrichten aus der Gemeinde

Durch die Heilige Taufe wurde in un-  
sere Gemeinde aufgenommen: Feli-  
citas Mai.

Es verstarb und wurde mit kirchlichem  
Geleit bestattet: Rainer Wolburg (76  
Jahre).

## Vorankündigung Verabschiedung von Pfarrer Bernhard Schmidt

Sonntag, 26.10.2014, 14.00 Uhr:  
Abschiedsgottesdienst Pfarrer Bernhard Schmidt,

danach Grußworte in der Kirche,  
dann Kaffeetrinken im Gemeindezentrum.

Anschließend um 17.00 Uhr Konzert in der Kirche:  
Cornelia Marschall (Groß Glienicke, Sopran) singt,  
begleitet von Anita Keller (Klavier), aus den Liederzyklen  
von Robert Schumann „Liederkreis“ op. 39, „Myrten“ op. 25  
und „Dichterliebe“ op. 48.

# Die chirurgische Therapie des krankhaften Übergewichtes

Von Dr.med. Bernd Ruschen

Warum operieren Chirurgen am gesunden Magen bei Leuten, die ihre Ernährung scheinbar nicht in den Griff bekommen? Die Frage wird mir von medizinischen Laien und oft auch ärztlichen Kollegen gestellt und soll nachfolgend beantwortet werden.

In der Bundesrepublik Deutschland besitzen mehr als 50% der Gesamtbevölkerung Übergewicht, d.h. einen BMI\* von über 25 – 29 kg/m<sup>2</sup>.

Jeder fünfte Bundesbürger ist bereits von krankhafter Fettsucht betroffen. Von der sogenannten Adipositas wird bei einem BMI über 30 kg/m<sup>2</sup> gesprochen. Besonders erschreckend sind die Zahlen bei Kindern und Jugendlichen. Bereits 16% haben Übergewicht und mehr als 6% sind an Adipositas erkrankt.

Die Adipositas hat sich somit zu einer echten Volkskrankheit entwickelt.

Mit der Adipositas sind lebensbedrohliche und lebensverkürzende schwere Begleiterkrankungen vergesellschaftet.

Dazu zählt der Diabetes vom Typ II mit drohenden Spätkomplikationen, wie Erblindung, Gefäßschäden, erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und insbesondere der Bluthochdruck. Weiterhin treten bei der Adipositas Kurzatmigkeit und die lebensverkürzende Schnarcher-Krankheit – das sogenannte Schlaf-Apnoe-Syndrom auf. Verbunden mit dem extremen Übergewicht ist auch eine deutlich erhöhte Belastung des Bewegungsapparates mit vorzeitigem Verschleiß und Schmerzen an Knie- und Hüftgelenken und der Wirbelsäule. Studien belegen eindeutig einen Anstieg des Krebsrisikos bei adipösen Patienten um das zwei bis dreifache, insbesondere bei Brust-, Magen-, Darm- und Vorsteherdrüsenkrebs.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Adipositas zu einer schweren Beeinträchtigung der Lebensqualität und Verkürzung der Lebensdauer führt.

Die Krankheit war in den letzten Jahren Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen. Forschungsergebnisse beweisen inzwischen, dass diese schwere Erkrankung nicht durch Eigenverschulden der Patienten mit charakterlosem Essver-

halten verursacht wird. Zur Krankheitsentstehung tragen sehr viele Faktoren bei. Gesichert ist eine gesteigerte Nahrungsverwertung. Im Volksmund spricht man schon seit langem von guten und schlechten „Futtermitteln“. Bei der Adipositas kann der Grundumsatz, also die Verwertung der aufgenommenen Kalorien deutlich erhöht sein. Weiterhin liegen Hormon- und Stoffwechselstörungen vor. Im Magen-Darmsystem wurden in zwischen Substanzen entdeckt, die das Hunger- bzw. Sättigungsgefühl regulieren. Diese Steuerungsmechanismen sind gestört und führen unweigerlich zur Entwicklung der Adipositas.

Auch genetisch bedingte Anlagen mit erblicher Disposition begünstigen die Krankheitsentstehung. Zahlreiche psychologische Studien weisen auf gestörte psycho-soziale Faktoren hin, die nicht den Patienten anzulasten sind, sondern mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zusammenhängen.

Welche Optionen bestehen nun zur medizinischen Behandlung der Adipositas?

An erster Stelle werden konservative also nicht chirurgische Therapieverfahren angewendet. Dazu zählen Diäten, medikamentöse Behandlungen und psychotherapeutische Interven-

tionen jeweils kombiniert mit Bewegungstherapien. Die Versagerquote liegt trotz konsequenter Umsetzung der konservativen Therapien bei 70-80%. Bekannt ist der sogenannte Jo-Jo-Effekt.

Alternativ zur konservativen Behandlung hat sich in den letzten Jahren die chirurgische Therapie der Adipositas in Deutschland durchgesetzt. In Abhängigkeit vom Operationsverfahren wird eine nachhaltige Gewichtsreduktion von 50-80% des Übergewichtes erreicht. Mit der postoperativen Gewichtsreduktion sind

## Der Autor

Dr.med. Bernd Ruschen (Jahrgang 1947)  
lebt seit 1955 in Neu Fahrland

1968-1974: Medizinstudium Humboldt-Universität Berlin-Charité  
Ab 1974: Beginn der Facharztausbildung im Bezirkskrankenhaus Potsdam, heutiges Klinikum E.v.Bergmann

1979: Facharzt für Chirurgie

1980: Promotion zum Dr.med.

1980/1982: humanitäre Einsätze Kambodscha

1987/88: Experimentelle Arbeiten an der Semmelweis-Universität Budapest (Endotoxin-Forschung)

1988: humanitärer Einsatz Nikaragua

Ab 1990: Chefarzt der Klinik für Chirurgie Krankenhaus Staaken

1998: Subspezialisierung und Anerkennung als Viszeral-Chirurg (Chirurgie der inneren Organe)

1998: Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Havelland Kliniken Nauen und ab 2002 zusätzlich Standort Rathenow

31.03.2014: Beendigung der Chefarztstätigkeit

01.05.2014: Rückkehr in sein „Mutterhaus“ Klinikum E.v.Bergmann Potsdam, Schwerpunkttätigkeit Adipositaschirurgie

Zusätzlich: Eigene soziale und medizinische Projekte in Kambodscha



einschneidende positive therapeutische Effekte verbunden. Es kommt zur Rückbildung bzw. Besserung der diabetischen Stoffwechsellage. In Übereinstimmung mit zahlreichen klinischen Beobachtungsstudien benötigten deshalb mehr als 80% auch der von mir operierten Patienten mit Diabetes schon kurze Zeit nach der Operation keine Insulin- oder Tabletten-therapie mehr. Auch die Blutfettwerte normalisieren sich. Wegen der Auswirkung auf den Stoffwechsel spricht man inzwischen von der Stoffwechsel- oder fachlich ausgedrückt metabolische Chirurgie. Weiterhin normalisiert bzw. bessert sich bei 60 – 80 % der operierten Patienten der Bluthochdruck. Damit verbunden ist eine Senkung des Schlaganfallrisikos. Auch die gesamte Herz- und Lungenfunktion gewinnt wieder an Leistungskraft. Das Schlaf-Apnoe-Syndrom bildet sich bei 80% innerhalb von 12 Monaten nach der Operation zurück. Der Gewichtsverlust führt auch zur Entlastung von Gelenken und der Wirbelsäule, sodass orthopädische Erkrankungen vermieden oder gelindert

werden. Besonders überzeugend sind für uns Chirurgen die positiven Auswirkungen auf den seelischen Zustand der operierten Patienten. „Man kann sich wieder im Spiegel ansehen, meine Konfektionsgröße von 56 liegt jetzt bei 38 und eigentlich macht Einkleiden wieder Spaß“ berichtete in meiner Sprechstunde vor kurzem eine 47-jährige Patientin. Patienten, die jahrelang wegen ihres Übergewichtes negativ bewertet und oft im Berufsleben sogar gemobbt werden, gewinnen wieder an Selbstwertgefühl. Beeindruckend steigern sich Leistungsfähigkeit, sportliche Aktivität und Sexualverhalten.

Mit Recht kann festgestellt werden, dass die chirurgische Therapie der Adipositas zur Verbesserung der Lebensqualität und deutlich erhöhten Lebenserwartung führt.

\*BMI= Body-Mass-Index und Orientierungswert für das Körpergewicht. Errechnet sich durch Teilung des Körpergewichtes (in kg) durch das Quadrat der Körpergröße (in m)

Der kleine Unternehmertipp: Kommunikative Ebenen (2)

# Zeigen Sie Gesicht

In der letzten Ausgabe haben Sie gelesen, dass Entscheidungen nicht rational, sondern vor allem emotional gefällt werden. Auch wissen wir, dass Ihre potentiellen Kunden Sie als Unternehmen bereits durch Ihr äußeres Erscheinungsbild beurteilen.

Wenn Sie als Unternehmer erfolgreich sein wollen, sollte Ihr visueller Auftritt also einen guten Eindruck hinterlassen. Kleider machen Leute, nicht anders verhält es sich bei dem Erscheinungsbild Ihres Unternehmens.

Doch worauf müssen Sie dabei achten?

Fachleute nennen das äußere Erscheinungsbild Corporate Design oder auch kurz CD. Das CD sorgt vor allem dafür, sich von Mitbewerbern visuell abzuheben sowie sich seiner Klientel vorzustellen und von ihr schneller als Sender einer Botschaft erkannt zu werden. Das CD sorgt also für einen erhöhten Wiedererkennungswert.

Oft wird dem CD auch unterstellt, die Firmenphilosophie oder -identität, also die Corporate Identity, zu visualisieren. Das jedoch vermag es nur in Ansätzen.

Ein gutes – weil funktionierendes – CD ist nicht nur größeren Firmen vorbehalten. Ganz im Gegenteil. Auch kleinere Unternehmen sollten und können professionell auftreten.

Doch muss das CD oder das Logo eines Malers immer bunt wie ein Regenbogen sein? Muss ein Gartenlandschaftsbauer immer grün daher kommen? Was transportieren Farben? Und welche Elemente

transportieren Zusätzliches? Ein CD besteht aus folgenden Elementen: Farbe, Schrift (Typografie), Name, Inhalt, ggf. Abbildungen (Fotos, Grafiken, Symbole).

Aus diesen Elementen wird auch meist das Logo entwickelt, das Teil des CDs ist.

Was kann oder muss ein CD nun leisten?

Es muss zu Ihrem Unternehmen passen, d. h. zu Ihnen und Ihrer Geschäftsidee.

Gartenlandschaftsbauer verwenden meist die Farbkombination Grün-Weiß. Warum? Weil sie glauben, sie könnten damit am besten den Bezug zur Natur, dem grünen Rasen, dem Baum und dem Strauch herstellen. Und wenn sie diesen hergestellt haben, soll der potentielle Kunde glauben, dass all das, was der Gartenlandschaftsbauer (GaLa-Bauer) anpackt, im satten Grün erstrahlt. Grün steht also für eine gesunde Pflanze, für eine gesunde Natur, für eine gelungene Arbeit.

Wie unterscheidet sich das CD von dem GaLa-Bauer, der sich auf Gartenarchitektur spezialisiert hat von dem, der die Pflege von Grünflächen anbietet. Wie tritt einer auf, der Meister darin ist, Blumenbeete anzulegen, die abwechselnd über die gesamte Saison in vollster Farbenvielfalt und Blütenpracht die Augen der Betrachter zum Leuchten bringen? Erfüllen die Farben Grün und Weiß allein hier noch ihren Zweck? Sind zusätzliche Farben oder grafische Elemente erlaubt? Ja, vielleicht sogar notwendig. Es muss nicht wieder der Regenbogen



sein, aber ein geschicktes Spiel von Farben, Schriften und einem passenden Namen darf es dann schon sein. Aber Vorsicht: Der Grad zum Verwechseln mit einem Floristen ist hier schmal. Zusätzliche Elemente wie Grafiken, kleinste Textelemente oder Abbildungen können Akzente setzen, die je nach Werbemittel eingesetzt werden.

Um zu überprüfen, ob Ihr CD funktioniert, beantworten Sie zuerst folgende Fragen:

Was bieten Sie an? Was macht Sie und Ihre Geschäftsidee aus? Wie möchten Sie wahrgenommen werden?

Und nun schauen Sie sich Ihr äußeres Erscheinungsbild (Ihr CD!) an. Erkennen Sie sich und Ihre Geschäftsidee wieder? Machen Sie die Probe aufs Exempel, und fragen Sie andere, wie Ihr CD auf sie wirkt. Entsprechen die Antworten Ihrer Vorstellung und Ihrer Absicht? Glückwunsch. Lassen Sie es so. Wenn nicht, ändern Sie es. Geben Sie Ihrem CD den Anstrich, den es braucht, um sich und Ihre Idee vorzustellen. Zeigen Sie Ihren potentiellen Kunden, wer Sie sind und was Sie anbieten – und weichen Sie dabei ruhig auch mal von bekannten Mustern ab, denn auch dadurch unterscheiden Sie sich von anderen.

**OLIVER LORENZ**  
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
www.oliverlorenz-immobilien.de  
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz

**Schellhase Bestattungen GmbH**

Jägerstr. 28 · Potsdam  
Telefon (03 31) 29 33 21

Charlottenstr. 59  
Telefon (03 31) 29 20 33

R.-Breitscheid-Str. 45  
Telefon (03 31) 7 48 14 33

Hans-Albers-Str. 1  
Telefon (03 31) 61 22 98

Mitglied der Bestatter-Innung  
von Berlin und Brandenburg e.V.

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht  
**Telefon: (03 31) 29 33 21**

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

**Wir machen Ihre Steuererklärung!**

**STEUERRING**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl  
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam  
Tel. 0331-5057739  
buero-potsdam@steuerring.de  
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

# Ehegattenunterhalt über den Tod hinaus?

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi über die Rechtsfragen im Alltag

Bei einer nicht geschiedenen Ehe erlischt im Falle des Todes des unterhaltsverpflichteten Ehegatten ein Anspruch auf Gewährung von Unterhalt. Der überlebende Ehegatte ist in diesem Fall erbberechtigt. Auch bei einer Wiederverheiratung oder bei dem Tod des Unterhaltsberechtigten erlischt der Unterhaltsanspruch.

Was geschieht jedoch, wenn die erste Ehe des unterhaltsverpflichteten Ehegatten vor dessen Tod geschieden wurde und sich dieser in einer Scheidungsvereinbarung zu einem lebenslangen und unbefristeten nachehelichen Unterhalt zugunsten der geschiedenen Ehefrau verpflichtet hat? Ein gesetzliches Erbrecht und Pflichtteilsrecht besteht aufgrund der Scheidung dann nicht mehr. Gemeinhin herrscht die Vorstellung, dass dieser Unterhaltsanspruch spätestens mit dem Tod des Verpflichteten endet, was nicht richtig ist.

Beispiel: Ehefrau F und Ehemann M waren verheiratet. Zu Lebzeiten lassen sich die Eheleute scheiden und vereinbaren in einer Scheidungsfolgenvereinbarung die Zahlung eines lebenslangen und unbefristeten Unterhaltsbetrages durch M an F. Nach der Scheidung heiratet M erneut seine zweite Ehe-

frau Z. Einige Jahre später verstirbt M und hinterlässt Z als Alleinerbin.

Gem. § 1586 b Abs. 1 BGB geht mit dem Tod des Unterhaltsverpflichteten die Unterhaltspflicht auf seinen Erben, d.h. im Beispielsfall auf die zweite Ehefrau Z. als Nachlassverbindlichkeit über. Es stellt sich die Frage, ob § 1586 b Abs. 1 BGB für alle Unterhaltsvereinbarungen gilt. Den gesetzlichen Unterhaltsanspruch nur konkretisierende, d.h. unselbständige Unterhaltsvereinbarungen zwischen dem geschiedenen Ehegatten und dem Erblasser binden den oder die Erben gem. § 1586 b Abs. 1 BGB. Bei vom gesetzlichen Unterhaltsanspruch unabhängigen, d.h. selbständigen Unterhaltsvereinbarungen ist entscheidend, ob diese nach dem Willen der Vertragspartei auch über den Tod des Verpflichteten hinaus gelten sollten, was Auslegungssache ist. Ist die Unterhaltsvereinbarung mit einem lebenslangen und unbefristeten Unterhaltsanspruch beispielsweise nach Inkrafttreten des neuen Unterhaltsrechts zum 01.01.2008 geschlossen worden, könnte hierin eine vom gesetzlichen Unterhaltsanspruch unabhängige Vereinbarung vorliegen, da das neue Unterhaltsrecht Beschränkungen und Befristungen des Unterhalts-

anspruchs vorsieht. Wer daher einen lebenslangen und unbefristeten Unterhaltsanspruch einräumt, obwohl eine Befristung bzw. Beschränkung nach neuem Unterhaltsrecht möglich wäre, will damit eine vom gesetzlichen Unterhaltsanspruch unabhängige Vereinbarung treffen, die unter Umständen nicht über den Tod hinaus gelten soll.

Soweit die Unterhaltspflicht auf die Erben als Nachlassverbindlichkeit übergegangen ist, sind der Fortbestand des Unterhaltsanspruchs und die entsprechende Haftung der Erben betragsmäßig beschränkt. Gem. § 1586 b Abs. 1 Satz 3 BGB wird der Höchstbetrag der Unterhaltszahlung durch den "fiktiven Pflichtteil" begrenzt, der dem geschiedenen Ehegatten zustünde, wenn die Ehe nicht geschieden wäre. Es wird also der Fortbestand der geschiedenen Ehe bis zum Tod des Unterhaltspflichtigen fingiert, so dass der Unterhaltsberechtigte nur den Unterhalt bis zu einem Höchstbetrag fordern kann, der sich aus der Pflichtteilsquote und der Höhe des pflichtteilerheblichen Nachlasses berechnet.

Fazit: Da ein Unterhaltsschuldner in der Regel seine Erben vor derartigen Verpflichtungen schützen will, sollte bereits zu Lebzeiten im Zuge einer anstehenden Trennung bzw. Scheidung eine entsprechende vertragliche Regelung getroffen werden. Infrage kommt etwa ein Pflichtteilsverzicht des unterhaltsberech-

tigten Ehegatten oder auch die Vereinbarung eines Unterhaltsverzichts gegen Zahlung einer Abfindung. In jedem Fall sollte anwaltlicher Rat sowohl für eine Vertragsgestaltung als auch bei der Ermittlung eines tatsächlichen Unterhaltsanspruchs eingeholt werden.

Brigitte Sell-Kanyi  
Rechtsanwältin



**Inspektion:**  
Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTO FIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

**Brigitte Sell-Kanyi**  
Rechtsanwältin



- Familien- und Erbrecht\*
- Immobilien- und Mietrecht\*
- Arbeitsrecht\*
- Vertragsrecht\*\*
- Verbraucherrecht\*\*

\* Tätigkeitsschwerpunkte    \*\* Interessenschwerpunkte

Richard-Wagner-Straße 8  
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
Fon 033201/43 02 26  
Fax 033201/43 02 61

b.sell-kanyi@gmx.de  
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de  
Bus 638 und 639

Mo, Mi, Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
Di und Do: 9.30 – 19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Sachverständiger für Schäden an Gebäuden**



Dipl.-Ing. Nils Apitz  
Seepromenade 1  
14476 Potsdam

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e.V. geprüft

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10  
Fax: 03 31 / 64 74 12 11  
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de  
Web: www.apitz-net.de

# Mit Bewerbungskosten Steuern sparen

**Kathrin Köhler-Stahl vom Lohn- und EinkommensteuerHilfering gibt Tipps für die Steuererklärung**

Zu den abzugsfähigen Werbungskosten gehören alle Aufwendungen, die dem Erwerb, der Sicherung und dem Erhalt der Einnahmen eines Arbeitnehmers dienen. Dazu zählen auch Kosten für Bewerbungen.

Bei schriftlichen Bewerbungen entstehen z. B. Aufwendungen für Kopien, Bewerbungsfotos und die Bewerbungsmappe. Diese Kosten weisen Sie mittels Rechnungen nach, die Finanzämter erkennen aber meist einen Betrag von 8,50 Euro pro Bewerbung an. Hinzu kommen Fahrtkosten für die persönliche Abgabe der Dokumente.

Viele Unternehmen möchten die Unterlagen nicht mehr in ausgedruckter Form, sondern per E-Mail oder über ein Bewerberportal übermittelt bekommen. Da Sie auch dafür zunächst eine elektronische Bewerbungsmappe erstellen müs-

sen, können Sie einen Betrag von 2,50 Euro pro Bewerbung in der Steuererklärung angeben. Als Nach-



weis zählt das Bewerbungsschreiben selbst, das Eingangsschreiben des Unternehmens oder die Bewerbungsgespräche.

E-Mail. Bewahren Sie diese Unterlagen unbedingt auf.

Ist die erste Hürde geschafft und es folgt eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, sind die tatsächlichen Fahrtkosten steuerlich absetzbar (bei einer Pkw-Nutzung 0,30 Euro pro gefahrenem Kilometer). Hinzu kommen Mehraufwen-

dungen für Verpflegung, z. B. sechs Euro bei einer Abwesenheit von acht Stunden und Übernachtungskosten vor Ort. Erfolgen weitere Fahrten, z. B. zur Vertragsunterzeichnung oder zum Probearbeiten, dürfen Sie diese Aufwendungen entsprechend anrechnen.

Kosten der Kleidung für das Vorstellungsgespräch erkennt das Finanzamt nicht an, da es sich nicht um typische Arbeitskleidung im steuerlichen Sinne handelt.

Wurde ein Personaldienstleister in Anspruch genommen, sind die anfallenden Kosten ebenfalls ansetzbar.

Generell gilt: Erstattungen der Unternehmen oder der Agentur für Arbeit mindern die Werbungskosten und müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

Tipps: Es ist nicht erforderlich, dass

die Stellensuche erfolgreich war. Auch „vergebliche“ Bewerbungskosten sind abzugsfähig.

Tipps: Bewerbungen können auch erfolgen, wenn ein festes Arbeitsverhältnis vorliegt. Oft geht es dabei um eine berufliche Weiterentwicklung, verbunden mit einem höheren Gehalt.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (SteuerRing), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de).

Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 260.000 Mitgliedern sowie über 1.000 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

## HATHA YOGA - für Einsteiger, bei FITNESS KLADOW

Yoga erhält gesund, bringt Freude, und entspannt ganz nebenbei. Wenn Sie schon immer mal Yoga ausprobieren wollten, dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig. Hier erlernen Sie Schritt für Schritt eine erste Abfolge von Körperhaltungen (Asanas) mit Hilfe von Atemübungen (Pranayama) und Sequenzen der Stille (Meditation).

In diesem Kurs ist Jede/R willkommen, egal welcher Konstitution. Die Teilnahme ist für Mitglieder; und für externe Interessierte (5er Kurskarte) möglich.

WANN: Donnerstags 19:00 - 20:00 Uhr

Termine: 04./ 11./ 18./ 25. September & 02. Oktober 2014

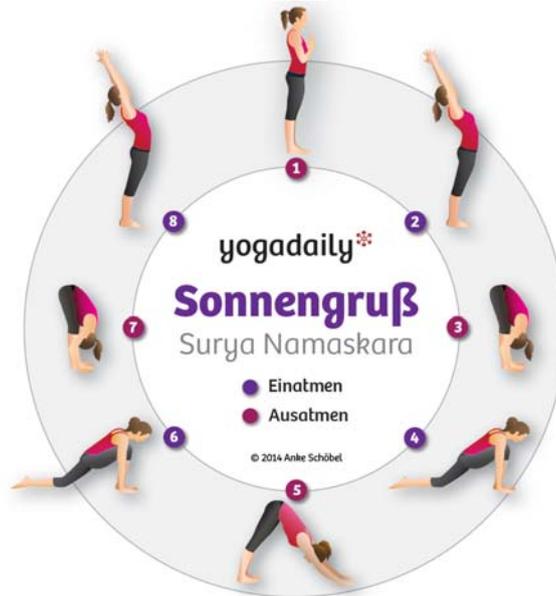
ORT: Fitness Kladow / Kursraum 2 Eichelmatenweg 1, 14089 Berlin - Kladow

DETAILS / ANMELDUNG:

[www.fitness-kladow.de](http://www.fitness-kladow.de)  
[info@fitness-kladow.de](mailto:info@fitness-kladow.de), +49 30 33936640

## yogadaily\* HATHA YOGA

YOGA inside & outside,  
mit Anke Schöbel



## MORGEN YOGA für ALLE im SEEKRUG Berlin

SONNENGRÜSSE am Samstag Morgen, eingebettet in eine 60minütige HATHA Yoga-Class, im SEEKRUG BERLIN mit Traumblick auf den Groß Glienicker See. Der Sonnengruß vitalisiert die Sonnenenergie des Körpers. Er ist wirkungsvoll, um sämtliche Gelenke, Muskeln und Organe zu lockern, zu dehnen, zu massieren und anzuregen. Die rhythmische Abfolge reflektiert den Biorhythmus unseres Körpers. Besonders am Morgen, und in der freien Natur ausgeführt, wirkt er belebend und energetisierend. Lassen Sie sich erfrischen. Namasté.

WANN: Samstags 09:00 - 10:00 Uhr  
 Termine, unter [www.yogadaily.eu/time-table.html](http://www.yogadaily.eu/time-table.html)

ORT: Seekrug Berlin  
 Verlängerte Uferpromenade 21, 14089 Berlin - Kladow  
 DETAILS / ANMELDUNG:  
[www.yogadaily.eu](http://www.yogadaily.eu)  
[info@yogadaily.eu](mailto:info@yogadaily.eu), +49 160 5558059

**YOGA & SPORTS**  
 MO. 19:45 - 21:00 h  
**HATHA Yoga**  
 MI. 17:00 - 18:15 h  
 DO. 09:30 - 10:45 h & DO. 19:00 - 20:00 h  
**KIDS/TEENS Yoga**  
 MO. 17:00 - 19:00 h / MI. 16:00 - 16:45 h

yogadaily\*  
**Yoga & Ayurveda**

yogadaily YOGA  
 inside & outside  
[www.yogadaily.eu](http://www.yogadaily.eu)  
**Anke Schöbel**  
 +49 160 5558059  
[info@yogadaily.eu](mailto:info@yogadaily.eu)

# Das Gesetz der Fülle und des Wohlstands

Von Birgit Weckwerth / Teil 3

Jahrelang habe ich mir einen Schreibsekretär gewünscht. In der Realität gab es aber immer Wichtigeres zu bezahlen. In mir wusste ich trotzdem ohne Zweifel, dass mir ein solcher Sekretär eines Tages vor die Füße fallen wird. Und zwar genauso, wie ich ihn mir leisten kann. Als ich dann nach Potsdam zog, fragte mich mein Vermieter, ob ich einige Dinge aus seinem Haushalt behalten möchte. Er hatte keine Lust, alles bis nach Hamburg zu transportieren. Es war nur seine Dienstwohnung .... Ja und so bin ich zu meinem heiß ersehnten Sekretär gekommen. Nur ein Beispiel dafür, wie sich Wünsche materialisieren. Geduld und Gelassenheit gehört natürlich auch dazu. Würde ich etwas unbedingt und sofort wollen, dann würde mich das aus der Harmonie bringen und ich würde auch nicht schneller zum Ziel gelangen. Im Gegenteil. Ich wäre die ganze Zeit unzufrieden und unglücklich, weil ich gerade nicht haben kann, was ich haben will. Es sei denn, ich könnte mir aus einer finanziellen Grenzenlosigkeit heraus alles gleich und sofort kaufen. Aber wer kann das schon? Das Märchen vom Fischer und seiner Frau belegt ganz gut, dass ein „Alles haben können“ nicht gleichzeitig glücklicher machen muss. Wer nicht mit sich selbst im Reinen ist, der wird grenzenlos in seinem Wünschen.

Es ist interessant, wie unterschiedlich meine Überschrift interpretiert wird. Sehen Sie bei Fülle und Wohlstand die Dollarzeichen in Ihren Augen wie Donald Duck? Betrachten Sie Fülle und Wohlstand als: Endlich ausruhen und leben? Oder kann sich im Alltag bei ihnen ein innerer Frieden einstellen, weil sie das beständige Auf und Ab des Lebens immer gelassener nehmen können?

Wenn letztere Sichtweise so in etwa für sie zutrifft, dann freue ich mich für sie.

Lernen sie verstehen, dass - egal wie sie auf eine Sache schauen - es der Sache aber so was von völlig egal ist, wie sie darauf schauen. Sie geben ihr erst durch Ihren persönlichen Umgang damit die entscheidende Bedeutung.

Können sie 1 und 1 zusammen zählen? Sie entscheiden selbst über



die Art und Intensität von Macht, welche sie dieser Sache einräumen.

Der Mensch ist dazu geboren, das es ihm gut geht. Energie und Lebenskraft sind sicher nicht dazu gedacht, an vergangene Kränkungen, Verletzungen und Sorgen zu denken und sich von ihnen verschlingen zu lassen.

*Daß die Vögel  
der Sorge und des Kummers  
über Deinem Haupte fliegen,  
kannst Du nicht ändern.  
Aber daß sie Nester  
in Deinem Haar bauen,  
das kannst Du verhindern.  
(aus China)*

Schenken sie der harmonischen Seite aller Dinge ihre Aufmerksamkeit. Und beziehen sie ihren „Nachbarn“ mit ein. Wir sind alle ausnahmslos zutiefst soziale Wesen und viele unserer Probleme resultieren aus unsozialem Verhalten. Alles in unserem Leben findet seinen Kern in der Dualität. Wer nur auf sein eigenes „Wohl“ aus ist, der kann kein Kanal für die Energie der Fülle sein und hebt durch seinen Egoismus die andere Seite dieser Gesetzmäßigkeit auf. Wer empfangen möchte, der sollte bereit sein zu geben.

Auch, um noch einmal auf den Nachbarn zu sprechen zu kommen, wenn dieser sich gerade über den fauligen Apfel aufregt, der von ihrem Baum in seinen frisch getrimmten Rasen gefallen ist, wenden sie

den negativen Beginn des Gespräches bitte in die positive Richtung. Das steht in ihrer Macht. Leider bellen die meisten Menschen nur zurück.

Das Gesetz der „Fülle“, dem der „Wohlstand“ folgt, funktioniert nur durch die Bereitschaft des eigenen Herzens zum dauerhaften Kanal zu werden, der in jede Richtung durchlässig ist. Wenn sie dieses Blickwinkel-Verändern trainieren, weil sie sich selbst versprochen haben Glück zu leben, werden sie bald eine angenehme Veränderung in ihrem Inneren feststellen. Und auch eine bei ihrem Nachbarn.

Wenn sie ein solches Verhalten trainieren, wird ihre Neugier geweckt sein. Sie werden nicht wieder in den Zustand zurück wollen, der durch ihre früheren negativen Gedanken zu Dingen und Personen ihre Kraft und Energie aufgezehrt hat. Ihre Harmonie gestört hat. Sie entscheiden selbst, ob der Nachbar doof ist und man sich ständig über einen solchen Trottel ärgern muss, oder ob sie gelassen lächeln und ihm ein Stück vom gerade gebackenen Apfelkuchen überreichen. Hey, die Sonne scheint immer noch. Und wenn ihr Nachbar den Kuchen annimmt und seinerseits lächelt, dann scheint die Sonne für ihn wahrscheinlich auch wieder. Nun, sie sind dafür zwar nicht verantwortlich (denn das ist seine Entscheidung), aber sie können sich jetzt umdrehen und gehen und weiterlächeln, weil es ihnen gut

geht. Oder Sie blockieren sich selbst durch dunkle Wolken des Ärgers und Ihr „ich“ hat den lieben langen Tag negative kreisende Gedanken im Kopf. Die sie – wohl bemerkt – selbst erzeugt haben. Weil sie nur sich selbst gesehen haben.

*Wie Sonne und Mond sich nicht im  
trüben Gewässer widerspiegeln  
können,  
so kann sich der Allmächtige  
nicht in einem Herz widerspiegeln  
das nur von der Idee  
des „ich“ und „mein“  
getrübt ist.*

Liebe Leser, in der Zwischenzeit haben sie vielleicht schon selbst erkannt, dass alles Sichtbare in unserem Leben eine Entsprechung unserer inneren Wirklichkeit ist. Wie innen so außen. Deshalb kann ich die äußeren Umstände nur ändern, wenn ich mich innerlich ändere. Die Ursache von Allem was gerade ist, ist immer geistigen Ursprungs. Aus diesem Grund muss ich erst geistige Fülle und geistigen Wohlstand erschaffen. Ich kann nur ernten, was ich gesät habe. Der Grundstamm dieses Wortes heißt übersetzt, dass alles „wohl steht“. So betrachtet ist ersichtlich, dass dieses Wort eben nicht nur den materiellen Wohlstand ausdrückt, sondern ein allumfassendes Wohl.

Kennen sie das? Dieses sich rundum wohl fühlen? Wie fühlt sich das an? Und sind es nicht oft die ganz kleinen Dinge des Alltags, die tagtäglich genau darüber entscheiden?

*Im Wohlstand kann nur jemand leben  
der „vermögend“ ist.  
„Vermögend“ ist nur der,  
der etwas „vermag“*

*Ihr Leben entspricht nicht dem  
Umfang ihres Wissens  
sondern dem Inhalt  
ihres Denkens und Glaubens  
(K.Tepperwein)*

*Birgit Weckwerth  
weckwerth.birgit@gmail.com  
Ganzheitliche Lebensberaterin  
Diplomiert durch K. Tepperwein  
(Akademie für geistige Wissen-  
schaften)*

# Mund- und Zahnhygiene

Gabriele Häusler über die tägliche Körperpflege

Oh, wie peinlich, wenn man den Satz hört; ich kann diesen Menschen nicht riechen....!

Das kann aber viele Ursachen haben, von denen man als Betroffener, zuerst selbst nichts spürt.

Oft sind es Entzündungen im Rachenraum, die Rachenmandel, Gaumenmandel und es geht noch tiefer, Entzündungen im Magenbereich, die sogenannte Gastritis. In diesen Fällen kann nur ein Facharzt in Form einer Diagnosestellung und Behandlung Abhilfe schaffen. Für die persönliche Zahnhygiene und Mundpflege ist jeder selbst verantwortlich. Nicht nur sich selbst und seiner ganzheitlichen Gesundheit gegenüber, sondern auch im wörtlichen seinem Gegenüber.

75% der Erwachsenen in allen zivilisierten Ländern leiden unter Karies und Parodontose. Noch alarmierender ist die Feststellung, dass ein hoher Prozentsatz der Kinder und Jugendlichen betroffen sind. Durch eine verweichtliche und verfeinerte Nahrung haben sich die Zähne rückentwickelt. So sind z.B. die „Weisheitszähne“ bei vielen nicht mehr angelegt oder kommen wegen Schräglagerung nicht zum Durchbruch oder sind bereits kariös, wenn sie aus dem Kiefer hervortreten. Die Zähne können sich nur kräftig entwickeln, wenn sie intensiv arbeiten müssen. Sie brauchen derbe Vollkornbrotarten, Obst und Gemüse in Rohform. Wir essen aber gern weiches Weißbrot, Kuchen, vorgekochtes Foodessen, bevorzugen süße Getränke, schälen das Obst und zerkleinern mit modernen Küchengeräten Rohkost so fein, dass nicht viel gekaut werden muss. Dabei vergessen wir auch den Nährwert der Früchte, im zerkleinerten Zustand verlieren diese sofort Vi-

tamine, reagieren mit ihren eigenen Enzymen kontra auf andere Früchte. Ganz beliebt der Obstsalat, Nüsse und Banane mögen sich nicht im zerkleinerten Zustand. Kiwi und Apfel ebenso, dies ließe sich laufend fortsetzen. Essen wir diese Früchte einzeln und unser Verdauungstrakt wird sich alle Nährstoffe und Vitamine so herauslösen wie

die persönliche Beschaffenheit unserer Magensäfte es bestimmt.

Kauen massiert das Zahnfleisch und kräftigt den Zahnhalteapparat. Für die gesunde Zahnentwicklung ist dies unerlässlich. Die rohe Möhre, Apfel zum Schulfrühstück sorgt für eine Zahnhygiene und gibt lebenswichtige Nährstoffe dem Körper.

Namhafte Stomatologen behaupten das 50% der Zahnerkrankungen durch konsequente Zahn- und Mundhygiene vermeidbar wären. Eigentlich müssten die Zähne und der Mundraum nach jeder Mahlzeit, besonders nach dem Verzehr von Süßigkeiten und Backwaren, geputzt werden. Reste von Süßigkeiten hinterlassen beim Zersetzen durch die Mundbakterien in der Mundhöhle Säuren, die die Zähne entkalken. Ist der Zahnschmelz ange-



gende Säuren und Gase aus der Verdauung fördern die Bildung von Bakterien, die dann eine gesunde Mundflora zerstören.

Wichtiger noch als die Wahl der Zahncreme und der Bürste, ist deren richtige Handhabung. Etwa 4 Minuten mit der normalen Bürste oder ca. 2 bis 3 Minuten mit der elektrischen Zahnbürste müssen Zähne und Zahnfleisch massiert werden, um die gefährlichen Beläge von den Zähnen zu entfernen. Danach sollte der Mundraum gut gespült sein, mit Mundwasser, Lösungen aus Meerwasser etc., nicht vergessen auch die Zunge sollte gereinigt werden, diese hat ein poriges Relief, das einer Säuberung bedarf. Bei sehr eng stehenden Zähnen macht sich besonders gut die Reinigung mit Zahnseide, Fäden. Dies beugt auch der Bildung von Zahnstein vor.

Mit diesen Hinweisen sollten Sie gut ausgerüstet sein, die Kauwerkzeuge zu pflegen, ich denke dann wird Sie ein strahlendes Lächeln belohnen und die Zähne werden um ein vielfaches länger halten.

Gabriele Häusler

Hauttherapeut der regulativen  
Hauttherapie nach Rosel Heim  
Therapeutic Touch Partitionier

griffen, geht die Zerstörung des Zahns schnell voran. Die größte Bedeutung hat abendliches Zähneputzen, weil über Nacht im Mund verbleibende Kohlehydratreste größte Angriffsmöglichkeiten haben. Der Speichelfluss ist in der Nachtruhe reduziert und aufstei-

<p><b>Technische Gebäudeausrüstung</b></p> <p>Wärmepumpen Heizungsanlagen Sanitär- und Lüftungsanlagen Brunnen- und Bewässerungsanlagen Versickerungsanlagen, Schächte Poolanlagen, Schwimmbadtechnik Kamin- und Schornsteinanlagen Solaranlagen, Photovoltaikanlagen Elektroanlagen BMA, EMA, GLT</p>	
	<p>An der Kirche 82 14476 Groß Glienicke</p> <p>033201 / 20 6 44 0171 / 43 70 64 3</p> <p>R.Moebius@arcor.de</p>

	<p>KOSMETIKINSTITUT "Gabriele" ZENTRUM FÜR HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE</p> <p>Gabriele Häusler Kirschallee 84 14469 Potsdam Tel.: 0331/5 05 34 09</p> <p><a href="http://www.kosmetikinstitut-gabriele.de">www.kosmetikinstitut-gabriele.de</a> <a href="mailto:info@kosmetikinstitut-gabriele.de">info@kosmetikinstitut-gabriele.de</a></p>
--	---

<p><b>Dienstleistungen um Haus und Garten</b></p> <p>Fa. Klaus Kreutzer Freiheitstrasse 7 14476 Groß Glienicke</p> <p>Telefon: 033201/21041 Fax: 033201/21195 Funk: 0173/9151831</p> <p>Gartenpflege Gartenneuanlagen</p>	<p>Bau von Wegen, Terrassen Zaunbau, Carports Baumfällungen, Baumschnitt Abfuhr von Gartenabfall Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä. Abriss- und Erdarbeiten Dachrinnenreinigung Winterdienst u.v.a.</p>
---	---

## Ausstellungen, Festivals, Museen

### Bahnhofspassagen Potsdam

#### Fotoausstellung

Im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2014 "Preussen – Sachsen – Brandenburg.nachbarschaften im Wandel", das die Erste Brandenburgische Landesausstellung im ganzen Land flankiert, präsentiert Kulturland Brandenburg zwei Foto-Ausstellungen, die sich mit dem Thema „Nachbarschaften“ auseinandersetzen. Laien- und Profifotografen zeigen ihre ganz persönliche Sicht auf ein Neben- und Miteinander, auf ein „Hier“ und ein „Drüben“.

### Naturkundemuseum

#### Dauerausstellungen

**Schauaquarium – „Fische Brandenburgs“  
Tierwelt Brandenburgs – Artenvielfalt einst  
und heute**

#### Sonderausstellungen

**„Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe“**

Biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der Landeshauptstadt Potsdam.

Das UNESCO-Welterbe Potsdams ist nicht nur ein wunderschönes Ensemble historischer Bauten und Gartenanlagen, es ist auch Lebensraum für viele tierische Bewohner. Wer dort gräbt, fliegt, im und auf dem Wasser schwimmt, auf den Blumenrabatten summt und brummt, oder in den historischen Bauten Wohnraum bezogen hat, das

zeigt die Ausstellung.

Eine Vielzahl von Tierarten findet in den Parks und Gärten hervorragende Lebensbedingungen. Ihre Aktivitäten erfreuen nicht immer, wenn man beispielsweise an die Grabungsarbeiten der Maulwürfe denkt. In der Regel aber verschönern und bereichern sie das UNESCO-Welterbe. Viele von ihnen stehen auf den Roten Listen wie die Fledermäuse, der Eremit, der Frühe Schilfjäger und auch der Maulwurf.

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr

### Biosphäre Potsdam

**Sonderausstellung: Was erlauben  
Mensch... die letzten ihrer Art?**

In dieser Kunstaussstellung präsentiert die Künstlerin Meune Lehmann bis zum 2. Oktober 2014 Tierporträts der besonderen Art.

Frei nach Trainerlegende Giovanni Trapattoni fragt sich die Künstlerin Meune Lehmann „Was erlauben Mensch?“. Die Künstlerin will mit ihrer Arbeit auf die Bedrohung der Tiere durch die von Menschen zu verantwortende Zerstörung ihrer Lebensräume aufmerksam machen.

Das Ausstellungsprojekt ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen. Immer noch entstehen im Atelier von Meune Lehmann aussagekräftige Kunstwerke von Tieren, die neben vielen anderen vom Aussterben bedroht sind.

### Potsdam Extavium

**Mitmachen / Staunen / Verstehen**

Mit über 130 Exponaten und vielen Experimentierkursen lädt das Extavium kleine und große Forscher zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Welt der Wissenschaft ein! Mit zwei großzügigen Experimentierräumen und einem neu eingerichteten Küchenlabor macht das Forschen richtig Spaß!

Alle Exponate in der Ausstellung dürfen angefasst, erkundet, ausprobiert und erforscht werden. Für Fragen jeder Art stehen unsere Tutoren jederzeit bereit.

### Pfingstberg

**Kultur in der Natur auf dem Pfingstberg**

Bis einschließlich 3. Oktober 2014 finden an allen Sams-, Sonn- und Feiertagen ab 15 Uhr Konzerte, Lesungen, Märchenerzählungen und Performances auf dem Potsdamer Pfingstberg statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen der Reihe Kultur in der Natur in der Gartenanlage auf dem Pfingstberg ist traditionell frei. Die Künstler verzichten zugunsten des Erhalts des Pfingstbergensembles auf eine Gage, freuen sich aber über alles, was "in den Hut" gegeben wird. Der Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. bittet außerdem an einem Informationstisch um Spenden für die Pflege der historischen Gartenanlage Peter Joseph Lennés.

**Fünf Babelberger Horrornächte, 200 Monster und über zehn Horrorsets lassen den Atem stocken!**

## Die bösen Kinder spielen wieder!

Das Grauen hat einen Namen: Filmpark Babelberg. **Am 18., 24., 25. und 31. Oktober sowie am 1. November** werden hier die Zähne gefletscht, die Messer gewetzt und die Kettensägen angeworfen...

Die Geister, die der Filmpark rief, sie spielen wieder! Auf mehr als 200 Kreaturen, beim großen Monster-Check auf Biss und Krallen geprüft, soll der Babelberger Monsterclan in diesem Jahr anwachsen.

Noch bis Mitte Oktober sind Bewerbungen möglich. Ob Zähne oder Monstermähe - professionelle Masken- und Kostümbildner begleiten den Werdegang der angehenden Monster. Kein Lidstrich bleibt dem Zufall überlassen. Wer mitmachen möchte, ist willkommen. Horrornächte (ab 18 Jahre) haben die Chance, in

ihre (Alb-) Traumrolle zu schlüpfen! Die Anmeldung ist einfach: E-Mail schreiben ([horrorkasting@filmpark.de](mailto:horrorkasting@filmpark.de)), Foto anhängen und mit etwas Glück zum

Monstercollegen eingeladen werden. Wer bestanden hat, erhält das Zertifikat für die Horrornächte 2014.



Mehr als zehn Horrorsets und Monsterzonen und ein noch nie dagewesenes Schreckensszenario sind dafür im Entstehen. Neuestes Highlight: die Nachtshow im Vulkan, die am 18. Oktober Premiere feiert: Die Invasion der Zombies steht bevor. Kann der Vulkan verteidigt und die Apokalypse verhindert werden? Die Babelberger Helden ziehen in den Kampf gegen DAS BÖSE...

Auch hinter der schönen Fassade der Metropolis Halle bekommt das Grauen eine neue Dimension. Ein einzigartiges Labyrinth, endlos, lichtlos und hemmungslos schaurig, wird ab 24. Oktober alles Lebende verschlingen...

## Veranstaltungen

### Freitag, 26. September

#### 19 Uhr Bürgerhaus Stern\*Zeichen

##### Josefine Gartner

#### „Keine Ahnung – aber es reicht“

In Ihrem Programm „Keine Ahnung – aber es reicht“ nimmt Josefine Gartner so manche Kalamitäten in Politik und Gesellschaft mit viel Wortwitz und ironisch-sarkastischem Humor aufs Korn.

Dabei macht sie weder halt vor bezahlbaren Strompreisen oder unbezahlbarer Natur noch vor undurchsichtiger Transparenz, starren Flexiquoten oder schwarzen Löchern namens Merkel.

Mit von der Partie ist ihre Bühnenfigur Hilde. Mit liebenswerter Naivität und beschwingtem Optimismus unterhält sie das Publikum mit ihrer ganz eigenen, pffiffig gewitzten Sicht auf die Ungereimtheiten dieser Welt. Spritzig und unbedarft spannt sie flockig locker den Bogen von Tot-Lebenden der Facebookwelt über voyeuristische Trojaner und Kobe Rinder bis hin zu der Erkenntnis: Hunger steigert das Denkvermögen!

Und wenn Sie gerne dicht und quer denken sind Sie bei Josefine Gartner und „Keine Ahnung – aber es reicht“ in bester Gesellschaft.

Im Bürgerhaus STERN\*ZEICHEN, Galileistr. 37-39, [www.buergerhaus-stern.de](http://www.buergerhaus-stern.de)

Reservierungen unter: 03 31 / 600 67 61/62

Eintritt: 8,00 Euro

### Sonnabend, 27. September

#### Kranichwoche in Wanninchen/Lausitz

Zum fünften Mal lädt die Heinz Sielmann Stiftung zur Kranichwoche nach Wanninchen/Lausitz ein. Mit dem „Tanz der Kraniche“, einem Fest für die ganze Familie, beginnt am 27. September das breit gefächerte Programm. Bis zum 5. Oktober sorgen vielfältige Veranstaltungen für faszinierende Einblicke in die Lebensweise der majestätischen Vögel. Erwartet werden neben zahlreichen Besuchern bis zu 6.000 Kraniche und 50.000 Wildgänse.

Auf ihrer Reise gen Süden rasten die Zugvögel auch in diesem Jahr wieder in großen Scharen in der Luckauer Region und bieten ein grandioses Schauspiel. Tausende Kraniche und Gänse fliegen am frühen Abend mit lautstarkem Konzert in die Bergbaufolgelandschaft ein und suchen sich auf den neuen Seen und Flachgewässern der ehemaligen Tagebaufläche ihre Schlafplätze.

In der Kranichwoche vom 27.9.- 5.10. lädt das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen allabendlich vor Ort zu diesem unvergesslichen Erlebnis ein. Vielfältiges Programm rund um die „Vögel des Glücks“.

Zum Auftakt der Kranichwoche feiert die Heinz Sielmann Stiftung im Natur-Erlebniszentrum Wanninchen am Samstag, 27. September ab 16 Uhr ein Familienfest. Unter

dem Motto „Tanz der Kraniche“ bietet sie ein buntes Programm rund um den herbstlichen Vogelzug.

Weiter geht es in der Kranichwoche mit Safaris im Kleinbus, täglichen Beobachtungen, spannenden Übungen aus dem Kranich-Qigong sowie Filmvorführungen und Foto-Präsentationen. Ausgangspunkt für alle Veranstaltungen ist das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen.

Über den gesamten September und Oktober bietet das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum mittwochs und samstags geführte Kranich-Beobachtungen an. Beginn ist im September um 17:30 Uhr und im Oktober um 16:30 Uhr. Mitarbeiter der Heinz Sielmann Stiftung stellen Spektive und Ferngläser bereit und begleiten bei der Beobachtung, Bestimmung sowie beim Kennenlernen der Zugvögel. Wer hat, möge sein eigenes Ferngläser mitbringen.

Alle Veranstaltungen der Kranichwoche und der gesamten Kranichzeit in Wanninchen können ebenso wie die aktuellen Kranichzahlen unter [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de) oder [www.wanninchen-online.de](http://www.wanninchen-online.de) aufgerufen oder unter 03544-557755 erfragt werden.

#### Filmpark Babelsberg

##### TOGGGO SpaßTag im Filmpark Babelsberg

Neben den zahlreichen Shows und Attraktionen des Filmparks erwartet die Besucher am TOGGGO SpaßTag ein buntes Bühnenprogramm mit den SUPER RTL Moderatoren Vanessa Meisinger und Mark Schepp. Die beiden bringen viele Überraschungen, lustige Spiele und jede Menge Spaß mit. Auch Sarah Engels und Pietro Lombardi sind als Gäste live dabei.

Auch das komplette Filmparkprogramm ist zu erleben. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

### Sonnabend, 27. und Sonntag, 28. Sept.

#### Offene Gärten in Potsdam

Der Urania-Verein „Wilhelm Foerster“ Potsdam lädt zu den „Offenen Gärten“ ein. Zahlreiche Potsdamer zeigen am 27. und 28. Juni 2014 den spätsommerlichen Blütenflor ihrer Anwesen: Rosen, Lavendel, Rittersporn und viele blühende Gehölze. Viele Gärten sind zusätzlich zu speziellen Blühhöhepunkten geöffnet.

#### Diese Gärten in Potsdam erwarten die Besucher:

Gartendenkmal Foerster-Garten der Marianne-Foerster-Stiftung, 14469 Potsdam, Am Raubfang 6, täglich von 9 Uhr bis zur Dämmerung

Bauerngarten der Blumenmalerin Charis Schwinnig und des Schriftstellers Wolfgang Fabian, 14476 Potsdam OT Kartzow, Kartzower Dorfstraße 4, 27./28. September 2014, je 10-16 Uhr

Bauerngarten von Anne und Lutz Andres, 14469 Potsdam, Russische Kolonie 12, Offen: 27./28. September 2014, je 10-17 Uhr

Naturgarten von Renate Froese-Genz, 14476 Potsdam OT Golm, Zum großen Herzberg 3, Offen: 27. September 2014, je 10-17 Uhr

Integrations- und Schulgarten des Brandenburgischen Kulturbundes e.V., 14478 Potsdam, Am Schlaatz, Schilfhof 29, Hinter der Weidenhofschule, Offen: 27./28. September 2014, je 10-17 Uhr

Keine Hunde – hier müssen Hunde leider draußen bleiben

#### 17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

##### Kladower Konzerte „Christian Ugurel String“

Ein Streichertrio und ein Jazz Trio spielen gleichzeitig und miteinander, auf Augenhöhe.

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

## Veranstaltungen

**Sonntag, 28. September**

**16 Uhr Schloss Sacrow  
Ars Sacrow präsentiert: Sacrower Begegnungen**

**Christian Wulff: Ganz oben – Ganz unten**

Moderation: Christian Richter  
Der ehemalige Ministerpräsident von Niedersachsen und zehnte Bundespräsident der Republik kann sicherlich einen Eintrag im Buch der Geschichte als tragische Persönlichkeit verbuchen. Seine knapp zwei Jahre währende Amtszeit fand ein jähes Ende – begleitet/verursacht(?) durch eine beispiellose Medienkampagne.

In seinem Buch reflektiert Christian Wulff nicht nur eigene Fehler, sondern auch das Beziehungsgeflecht von Öffentlichkeit und Politik und die Macht der Medien, der vierten Gewalt im Staat. Eine notwendige Auseinandersetzung über den Zustand unseres demokratischen Gemeinwesens.

„Die Spiegel-Affäre vor über 50 Jahren war schlechthin der Skandal der Politik im Umgang mit einem kritischen Journalismus und der Pressefreiheit. Jetzt ist es umgekehrt.“

(Peer Steinbrück in: Die Zeit,

vom 12.06.2014)

Karten unter <karten@ars-sacrow.de>, abzuholen bis spätestens 15:30 Uhr.

Unsere „Cafeteria“ hat ab 15 Uhr geöffnet.

Das Schloss ist leider nicht behindertengerecht.

**Donnerstag, 2. Oktober**

**20 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett  
SOULSHINE – THE BIG SOUND**

In großer Besetzung – quasi Big-Band-Volumen – spielen 9 Musiker Rock, Pop, Blues und Soul in allererster Qualität. Ein Quadro-Hör- und klasse Seh-Erlebnis!

**Freitag, 3. Oktober**

**10.15 Uhr Kolonie Alexandrowka**

**Es werden kostenfreie Sonderführungen durch die Kolonie Alexandrowka angeboten. Um Anmeldung wird gebeten.**

Diese Führungen sind Bestandteil des Themenschwerpunktes 2014: „Potsdam 2014 – Leben im UNESCO-Welterbe“.

Die russische Kolonie Alexandrowka ist ein in Europa einmaliges

ges Kunstdorf, das als besonderes Denkmal auf die künftigen freundschaftlichen, friedlichen und christlichen Beziehungen zwischen dem damaligen Preußen und Russland verweisen sollte.

Sie ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Fachleute aus Russland, Frankreich, Italien, Holland und den deutschen Ländern mit ihren Ideen und Entwürfen dazu beigetragen haben, dass dieses Garten- und Baudenkmal unter der Leitung des Königs Friedrich Wilhelm III. zu so einem hohen Symbol- und Anschauungswert entwickelt werden konnte, das zudem an Aktualität bis heute nichts verloren hat.

Treffpunkt: Vor dem ehemaligen Aufseherhaus, Russische Kolonie 1

Dauer: 2-2,5 Stunden

Guide: Andreas Kalesse, Bereichsleiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Potsdam

Um Anmeldungen wird gebeten unter Telefon: +49 331 289-1271

**Sonntag, 5. Oktober**

**11 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett  
Brunch'n Music mit dem Caro Wegener-Duo**

Musikalisch seelenverwandt geben sich Caroline Wegener und Tobias Relenberg immer wieder neue Impulse in der sich langjährig entwickelten Zusammenarbeit. Ein schönes musikalisches Ereignis, passend zum leckeren Brunch.

**Dienstag, 7. Oktober**

**15 Uhr Naturkundemuseum  
Grüne Stunde – nur für Erwachsene**

Alle Jahre Wieder – Pilze sammeln!

Wichtige Tipps für Pilzsucher.

Vortrag: Wolfgang Bivour, Pilzsachverständiger, Potsdam

**Mittwoch, 8. Oktober**

**18 Uhr Haus der Brandenburgisch-preußischen Geschichte  
Otto Braun. Ein preußischer Demokrat – Buchvorstellung und Vortrag mit Manfred Görtemaker**

Otto Braun war von 1921 bis 1932 mit kurzen Unterbrechungen Ministerpräsident des Freistaates Preußen. Er war sowohl überzeugter sozialer Demokrat als auch Preuße und betrieb eine entschlossene Reformpolitik, die zwar umstritten war, sich aber stets im Rahmen der Legalität bewegte. Die Grenzen dieses Ansatzes wurden am Ende der Weimarer Republik deutlich, als seine Regierung mit dem sogenannten Preußenschlag vom 20. Juli 1932 entmachtete wurde und Braun in Verkennung der neuen machtpolitischen Realitäten vergeblich versuchte, mit legalen Maßnahmen dem illegalen Vorgehen der Reichsregierung entgegenzutreten.

Beitrag: 5 Euro/erm. 3 Euro

**19 Uhr Naturkundemuseum  
„Warum Biodiversitätsforschung?“**

Gute Gründe – illustriert am Beispiel der Biodiversitäts-Exploratoren

Die Vielfalt des Lebens ist weltweit massiv im Rückgang begriffen. Das Forschungsprogramm der Biodiversitäts-Exploratoren untersucht, welche Ursachen solchen Biodiversitätsveränderungen zugrunde liegen. Welche Folgen haben sie für die Ökosystemprozesse, die für uns Menschen und viele andere Arten lebensnotwendig sind?



**Ihr kompetenter Partner für**  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

**Haus &  
Garten  
Service**



**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Kramnitz  
Rotkehlchenweg 14  
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau  
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

## Veranstaltungen

Vortrag: PD Dr. Dr. Martin Gorke, Gebietsbetreuer im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, des DFG Projektes Biodiversität-Exploratorien

### Donnerstag, 9. Oktober

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**NO SUGAR ADDED – Lutz Andres Live**

Die besten Rock- und Popsongs der letzten 40 Jahre, interpretiert von Lutz Andres an der Gitarre

Lutz Andres verteilt eine „musikalische Speisekarte“, aus der Sie sich die besten Stücke wählen können!

### Sonnabend, 11. Oktober

**17 Uhr Haus Kladower Forum Kladower Konzerte**

Marta Vávrová (Sopran) und Petr Vasicek (Klavier) singen und spielen Lieder des tschechischen Komponisten Leos Janáček

### Sonntag, 12. Oktober

**18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**BLUES ON SUNDAY MIT LAUSITZBLUES**

Jeden 2. Sonntag im Monat gibt's Blues vom Feinsten auf dem Schiff!

Den Anfang macht Sepp „Blues Bulldog“!

So wie der Mann aussieht – mit Hut, dunkler Brille und ZZ Top Bart –, so klingen auch die Songs auf „Mein bester Freund“. Das ist Blues, Bluesrock und Americana inklusive Redneck Gi-

taren in bester Tradition – allerdings mit deutschen Texten. Die sind unpräzise und klar, ganz so wie es auch die US - Vorbilder praktizieren. Es geht um Schnaps und die Folgen, um Frauen, Liebe, alte Freunde und Freundschaften. Blues Bulldog ist ein toller Sänger, Gitarrist, Komponist und Textdichter – das bringt von vorne bis hinten Spaß, weil es vor allem eines ist: absolut echt.

### Donnerstag, 16. Oktober

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**DIE HAVELSCHIPPER SPIELEN WIEDER**

Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend.

Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten

### Sonnabend 18. Oktober 2014

**14 Uhr Kladow**  
**46. Dorfgeschichtliche Wanderung**

Treffpunkt: Sakrower Landstraße 2 14089 Berlin „Kladow auf der Spur“ Kunst und Künstler in Kladows Mitte

Dauer : ca. 2 Stunden

### Donnerstag, 23. Oktober

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**HOT ROCK**

Das Trio aus Potsdam entstand im Jahr 2011. Hannes, Otti und Toni sind erfahrene Musiker, die sich seit langem kennen und bereits in anderen Bands zusammen gespielt haben. Gespielt werden unter Anderem Hits von Led Zeppelin, Toto, Huey Lewis, Men at Work, Robert Palmer, Billy Idol und Chris Isaak.

### Donnerstag, 30. Oktober

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**GEH ROCK**

Wir spielen genau die Musik, die uns gefällt.!!!...Dabei darf es

gerne ein bißchen rockig und ein bißchen lauter sein...ALL TIME ROCK CLASSICS – handgemachte Rockmusik mit den besten Nummern aus den letzten 40 Jahren Rockgeschichte von Aerosmith bis ZZ-Top

### Freitag, 31. Oktober

**19 Uhr Bürgerhaus Stern\*Zeichen**  
**Gisela Oechelhaeuser & Lina Wendel**  
**„EINE GEHT NOCH“**

Wer zur Oechelhaeuser geht, will es scharf und kriegt es komisch. Jetzt kommt die Oechelhaeuser mit der bekannten Film- und Fernsehschauspielerin Lina Wendel.

Zusammen spielen die zwei Vollblutkomödiantinnen Frauen aus dem richtigen Leben: Böse, durchgeknallt, verbohrt.

Ein Best-Of der Figuren des Autors Philipp Schaller – mit dabei natürlich Valentina und die 99-jährige Frau Müller. Ein böses, herrliches Programm zu einer herrlich bösen Zeit.



**Praxis für Logopädie**  
ESTHER GROTE

Sprachtherapie  
 Sprechtherapie  
 Stimmtherapie  
 Schlucktherapie  
 Hörtherapie  
 Intensivtherapie  
 Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
 Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

**FAHLÄNDER  
 KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
 Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
 Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
 14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
 OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



**ANDREAS NIEMANN**  
**HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52  
 14476 Groß Glienicke  
**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**

# Nationales Naturerbe im „Bombodrom“

Heinz Sielmann-Stiftung erschließt auch die Kyritz-Ruppiner Heide für den Naturschutz

Der Geschäftsführende Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung, Michael Beier, forderte bei einer Besichtigung des Nationalen Naturerbes Kyritz-Ruppiner Heide mit MdB Sebastian Steinecke (CDU) und dem Kandidaten zur Brandenburger Landtagswahl, Dr. Jan Redmann (CDU), dass das Engagement der Bundesregierung zur Sicherung wertvoller und national bedeutsamer Naturschutzflächen konsequent fortgesetzt wird.

Grundlage sei die Koalitionsvereinbarung der beiden großen Volksparteien CDU/CSU und SPD, in der festgeschrieben wurde, dass mindestens weitere 30.000 ha dem Nationalen Naturerbe zugeführt werden. Eingeschlossen seien nach Ansicht der Naturschutzorganisationen sowohl Flächen der Bundesimmobiliengesellschaft BImA als auch die Bundesvermögensverwaltung BVVG.

Für die Heinz Sielmann Stiftung geht es im nächsten Schritt um die dauerhafte Betreuung von weiteren 2000 ha im Norden der Kyritz-Ruppiner Heide. Die Stiftung



erwartet, dass diese Flächen zur dritten Tranche des Nationalen Naturerbes hinzugezählt werden. Mehr als 6000 ha wird die Heinz

dem Bundesforst Westbrandenburg 2000 ha Heideflächen touristisch erlebbar gemacht und auf mehr als 1850 ha ein ökologischer

Sielmann Stiftung dann in der Kyritz-Ruppiner Heide langfristig naturschutzfachlich verantworten.

### Naturerlebnis Freie Heide

In den nächsten Jahren werden in Zusammenarbeit mit

Waldumbau stattfinden. Die Kiefernwald-Monokulturen sollen in den kommenden Jahren durch Laubgehölze biologisch vielfältiger werden. Die zivile Nutzung, das Naturerlebnis Freie Heide, steht für die Stiftung im Mittelpunkt ihres naturschutzfachlichen Engagements. Jährlich wendet die Stiftung aus eigenen Spendenmitteln 300.000 Euro dafür auf.

Als touristische Höhepunkte in der Kyritz-Ruppiner Heide bietet die Stiftung ab dem kommenden Jahr Pavillons und Sitzgelegenheiten auf 13 Kilometern entmunitonierten Wanderwegen an. Ein Aussichtsturm wird entstehen und die „Freie Heide“ soll für Kutschfahrten und Radtourismus ab 2015 individuell erlebbar sein.

### Stiftung schafft Beschäftigung im strukturschwachen Raum

Darüber hinaus bietet die Stiftung für 15 Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt eine Beschäftigung und Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsförderung, der Agentur für Arbeit in Wittstock und Neuruppin. Diese Fördermaßnahme soll auch in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden. Der Bewerbungszeitraum läuft aktuell in den Arbeitsagenturen.

Copyright Foto: Heinz Sielmann Stiftung, Fotograf: Lothar Lankow

## Unsere Foto-Preisfrage

Die Kolonnaden an der Glienicker Brücke waren die richtige Antwort auf unsere Frage in der vorigen Ausgabe.

Lothar Laudahn aus der Gartenstraße 2 in Fahrland gewinnt die Filmparkkarten.

Zu unserer heutigen Frage war Magda G. erneut in Potsdam unterwegs und hat das nebenstehende Foto aufgenommen. Was ist auf dem Foto abgebildet?

Einsendungen wie immer an:  
 medienPUNKTpotdamm  
 Hessestraße 5  
 14469 Potsdam  
 oder info@medienpunktpotdamm.de





**ELEKTROANLAGEN  
Karl-Heinz Schultz  
Elektromeister**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Weinmeisterweg 3  
14469 Potsdam-Sacro  
Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81  
E-Mail  
elektroanlagen.schultz@online.de

**medienPUNKT potsdam**  
14469 Potsdam,  
Hessestraße 5



**Anja Bebnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

*Floristik für jeden Anlass*

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**Schöne Gärten  
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.  
Bernd Kagelmacher  
Bullenwinkel 2 Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 10 Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte  
Pflege-, Pflanz- und  
Schneidarbeiten
- kleinere  
Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und  
Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an  
Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

**MASSIV HOLZ MÖBEL**

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche  
lieferbar



Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) - [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

**Sabine Lutz**  
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht
- Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten  
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67  
12159 Berlin-Schöneberg  
(Rathaus Friedenau)

Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60

Fax 030-85 40 52 65

[www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

[info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)



<sup>2</sup>Unser Leasingangebot

für den OPEL ADAM JAM, mit 1.2-Motor mit 51 kW<sup>1</sup>

**Monatsrate**

**99,- €**

Überführungskosten\*: 0,- €, Leasingangebot\*\*: einmalige Leasingsonderzahlung: 890,- €, voraus-  
sichtlicher Gesamtbetrag\*\*\*: 4.464,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingraten: 99,- €, Gesamt-  
kreditbetrag/-fahrzeugspreis: 16.635,- €, effektiver Jahreszins: 2,90 %, Sollzinssatz p.a., gebunden  
für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Laufleistung: 10.000 km/ Jahr

\*Überführungskosten sind separat an den anbietenden Händler zu entrichten. \*\*Privatkundenan-  
gebot der GMAC-Bank, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vertreter tä-  
tig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.\*\*\*Summe aus  
Leasingsonderzahlung, monatlichen Leasingraten sowie Mehr- bzw. Minderkilometern (Mehrkilo-  
meter 6,65 Cent/km, Minderkilometer: 0 Cent/km, Freigrenze 2.500 km).

<sup>1</sup> Adam 1.2 - 51 kW: Kraftstoffverbrauch (l/100 km)kombiniert: 5,3; CO<sub>2</sub>-Emission, komb. (g/km): 124 (gem. VO (EG) Nr. 715/2007). CO<sub>2</sub> Effizienzklasse D.

**99,- €  
monatlich<sup>2</sup>**

**UMPARKEN  
IM KOPF.DE**

**#UMPARKENIMKOPF**

**Der Opel Adam JAM,  
1.2 51 kW**

Aut. Parkassistent, Klimaautomatik,  
Lenkradheizung, Tempomat, Radio  
IntelliLink, LED Dachhimmel Stars,  
16" LM Räder uvm.



Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



# Danke!

Für Sie immer erreichbar unter  
Telefon (03327) 57 34 58

## Ihre Saskia Ludwig

**CDU**

[www.Saskia-Ludwig.de](http://www.Saskia-Ludwig.de)

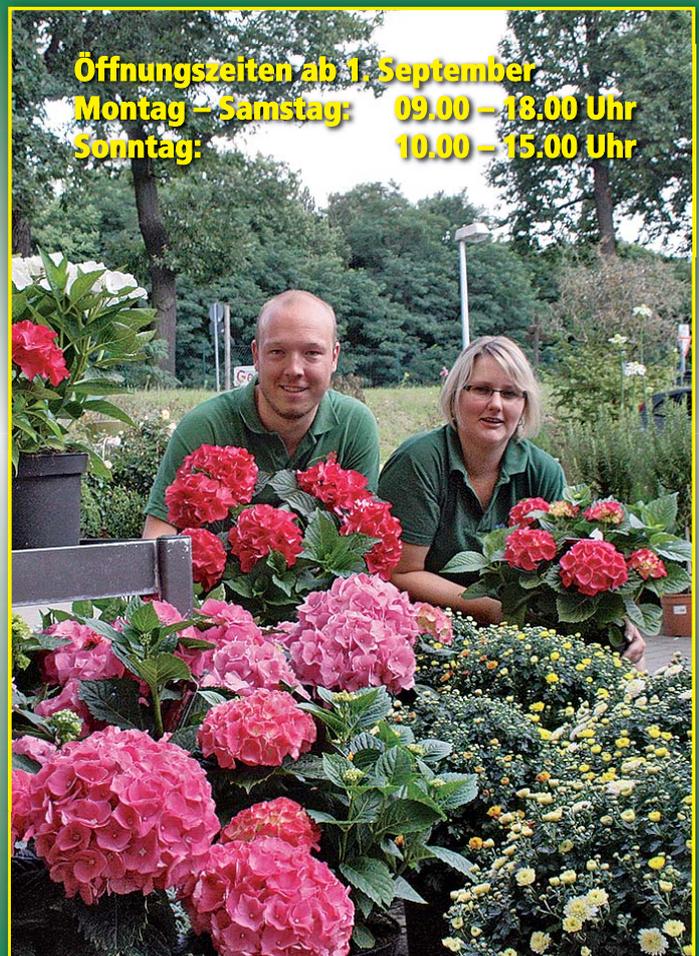


### *Herbstliches Sortiment*

*Heidepflanzen, Chrysanthemen,  
Stauden in verschiedenen  
Farben und Größen*

#### **Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
[info@blumenbuba.de](mailto:info@blumenbuba.de) [www.blumenbuba.de](http://www.blumenbuba.de)



**Öffnungszeiten ab 1. September**  
**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 10.00 – 15.00 Uhr**